Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

237 (9.10.1890)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1065501

Milhelmshavener Cageblatt

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Breis von Mt. 2,25 ohne Bufteis lungsgebühr, fowie bie Expedition gu Mt. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher Anzeiger.

nehmen auswärts alle Annoncens Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wird bie 5 gespaltene Corpuszeile ober beren Raum für hiefige Inferenten mit 10 Pf., für Musmärtige mit 15 Pf.

berechnet. Rellamen 25 Bf.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Ur. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant. Inferate für die laufende Rummer werden bis fpateftens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 237.

Donnerstag, den 9. Oktober 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Okt. (Hof= und Personal-Nachrichten.) Das Besinden des Kaisers ist trop der Anstrengungen der letzten Tage urchans erfreulich und erledigte derfelbe auch mährend feines Beuches am österreichischen Kaiserhofe täglich in gewohnter Weise laufenden Regierungsangelegenheiten. — Die Bringeffinnen Viktoria und Margarethe von Preußen sind heute Morgen bei vem Herzog und der Herzogin von Edinburg in Koburg zum Besuch eingetroffen. — Dem "Militärwochenblatt" zufolge ist General v. Berdy du Bernois zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 14 ernannt. zettig zum Chej des Insanterie-Vegiments Vr. 14 ernant.
Daß der Hausminister v. Wedell-Piesborf von seiner Stellung zurückzutreten beabsichtige, wird jeht in der "Kreuzztg." als vollitändig aus der Luft gegriffen bezeichnet.
Berlin, 7. Oft. Die "Boss. Zig." erfährt über den kleinen Unfall während der Fahrt des deutschen und österreichischen Kaisers von Mürzssteg nach Neuberg: Der deutsche Kaiser sprang während

des Unfalles auf die Straße, sodann entstieg der Raiser von Defter= reich dem Wagen. Ein Werksarbeiter griff den Pferden gewandt in die Zügel und wendete hierdurch einen ernsteren Ausgang des Unfalls ab. Die Herrscher bedankten sich für die Hilse freundlichst und suhren dann in ungetrübter Stimmung im Wagen des Königs von Sachsen wetter.

Der Kaifer trifft am Freitag in Berlin ein. An demjelben Tage erfolgt die Ankunft des Prinzen Wilhelm von Württem= berg zum Besuche des Hofes in Potsdam. Der Prinz folgt ledig= ich einer Einladung des Ratfers zu Jagden in ber Schorfhatde, welche am Samstag, den 11., abgehalten werden follen; es gilt für trethümlich, die Reise mit militärischen Angelegenheiten in Zu=

ammenhang zu bringen. — Der Kaiser hat, wie eine Korrespondenz aus Potsdam meldet, eine strenge Untersuchung des Falles Normann angeordnet und wird nach seiner Kücksehr prüfen, wie es möglich war, daß ein berartiges Verhalten, obwohl öffentliches Geheimniß, nicht längst ju amtlichem Einschreiten geführt habe. Die Zahl der Unter= nach Berlin zurückge offiziere, welche infolge der Strenge des Majors den Dienst quittiren wieder übernommen.

wollten, wird auf 14 angegeben. der Kaiserin, ist heute von Primkenau nach Schweden und Eng-

Im Königl. Kriegsministerium, im großen Saale, bersammelten sich heute Vormittag die Offiziere und Beamten noch einmal um ihren bisherigen Chef, General der Infanterie v. Verdh du Bernois, um sich bon bemfelben zu verabschieden. Ebendort erfolgte auch die Borftellung der Herren bor dem neu ernannten Kriegsminister Generallieutenant v. Kaltenborn-Stachau. — Einem Artitel der "Kreuzztg." über den neuen Kriegsminister entnehmen wir: Im Feldzug gegen Frankreich machte er als solcher folgende Schlachten, Belagerungen und Gesechte mit: bei Spichern, Colombey= Nouilly, Bois de Baux, Gravelotte, vor Met, bei Peltre, Dieden-

hofen, bei Marnay und Pontarlier.
— Der neue Kriegsminister Generallieutenant v. Kaltenborn-Stachau wird ebenfalls zu den befähigtsten Offizieren der Armee gerechnet; er steht gegenwärtig in der Mitte der fünfziger Jahre. Herr v. Kaltenborn-Stachau trat am 29. April 1854 vom Kadettenforps aus als Sekondelieutenant beim 27. Infanterie-Regiment in Magdeburg ein. Von 1858—1860 war er zur Allgemeinen Kriegs: er in das neuformirte 67. Infanterieregiment verfett mar, mehrere unter Versetung in den Generalstab. Zunächst wurde er dem im Reichstagsgebäude fortgesetzt. Stabe des VI. Armeeforps, dann dem der 11. Division (in Breslau) — Bezüglich der Repressal machte. 1868 kam er als Kompagniechef in das 94. Infanterie Regiment, wurde aber schon nach turzer Zeit wieder in den General stab versett, in welchem er am 10. März 1870, also nach noch nicht 16 jähriger Dienstzeit, Major wurde. Den Krieg 1870/71 Toeppen hat Witu nach dem Blutbad besucht; ber S machte er beim Stabe des VII. Armeeforps mit; er brachte das sich, die Leichen der Ermordeten beerdigen zu lassen. Efferne Kreuz erfter Klaffe heim. 1874 kam er als Bataillons= kommandeur in das 2. Grenadier-Regiment nach Stettin, am 18. 1878 wurde er Oberft und Kommandeur des 53. Infanterie-Regiments, bessen Führung er 1881 mit der des hiefigen Alexander= Garde = Grenadier = Regiments Nr. 1 vertauschte. Am 22. März bochfte Anerkennung gezollt und ben Engländern zur Nachahmung 1884 wurde er unter Beforderung jum Generalmajor Chef des empfohlen wird. Generalstabs des Gardekorps, exhielt aber schon im solgenden Jahre das Kommando der 2. Garde-Infanterie-Brigade. Am 27. Januar 1888 wurde Generalmajor von Kaltenborn mit der Führung ber 3. Division in Stettin beauftragt, aber bereits am Juli beffelben Jahres wieder nach Berlin berfest, um die Führung der 2. Garbe-Infanterie-Division zu übernehmen, deren Kommando er am 4. August 1888 unter Beförderung zum General-

Berlin, 6. Okt. Seit dem Jahre 1814 hat Preußen 18 Kriegsminister gehabt, nachdem das von Friedrich dem Großen geschaffene Rriegsministerium als oberfte militärische Behörde durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 25. Dezember 1808 in das Kriegs= bepartement umgewandelt worden war, und bie Stelle eines Kriegs= ministers erst im Jahre 1814 wieder neu besetzt wurde. Als erster Minister des von Friedrich II. errichteten Militärdeparteminister" erst nach seinem 1760 erfolgten Tode sein Nachfolger militärische Hille von der Garnison requirirt werden mußte. Der Feier, die durchaus friedlich verlief.

Generallieutenant v. Wedell. Die Ernennungsordre lautet wörtTumult pslanzte sich auf der Straße sort bis nach dem Bahnhof,

Rom, 4. Ott. Folgende Rän

Ich Wastern College Der Garnische Aufgester von der Garnische Garn ments fungirte Christoph v. Katte, doch erhielt den Titel "Ariegs= Generallieutenant v. Webell. Die Ernennungsordre lautet wörts Tumult pflanzte sich auf der Straße sort bis nach dem Bahnhof, Nom, 4. Okt. Folgende Räubergeschichte wird aus Nizza-lich: "Nachdem Seine Königliche Majestät Allerhöchst resolvirt bis wohin man den Saganer Genoffen das Geleit gab. Zwei der gemeldet. In der Gegend von Cannes sei eine junge Dame in haben. Dero bishertgen Generallieutenant v. Webell nunmehre wird aus Nizzahaben, Dero bisherigen Generallieutenant v. Webell nunmehro zu haupträdelsführer wurden verhaftet. Militär, Polizei und Bahn Männerkleidung dabei ertappt worden, daß sie zeichnete und zwar,

Lieut., später Gen. der Juf. v. Hake von 1819 bis 1833; Gen.= Lieut. v. Wigleben 1833 bis 1837; Gen. der Juf. v. Rauch 1837 bis 1841; Gen. der Juf. v. Bohen (zum zweiten Male) 1841 bis 1847; Gen. Lieut. v. Rohr 1847 bis 29./3. 1848; Gen. Lieut. Graf v. Kaniz vom 26./4. 1848 bis 16./6. 1848; Gen. Lieut. Frhr. v. Schreckenftein bom 16./6. 1848 bis 21./9. 1848; Ben. der Juf. v. Pfuel (zugleich Ministerpräsident) vom 21./9. 1848 bis 8/11. 1848; Gen.-Maj. v. Strotha vom 10./11. 1848 bis 27./2. 1850; Gen.-Lieut. v. Stockhausen vom 27./2. 1850 bis bis 31./12. 1851; Gen.=Maj., später Gen.=Lieut. v. Bonin 1852 bis 1854; Gen.=Maj., später Gen.=Lieut. Graf v. Walbersee 1854 bis 1.858; Gen.=Lieut., später Gen. d. Inf. von Bonin (zum zweiten Male) 1858 bis 1859; Ben.-Lieut., fpater Ben. ber Inf. Beneralfeldmarschall und Ministerpräsident Graf v. Roon vom 5./12. 1859 bis 9./11. 1873; Gen.-Lieut., später Gen. der Inf. v. Kameke vom 9./11. 1873 bis 3./3. 1883; Gen.-Lieut. Bronfart v. Schellendorf I vom 3./3. 1883 bis 8./4. 1889; Gen. der Inf. v. Berdy du Bernois vom 8./4. 1889 bis zum Oftober 1890. Der 19. Kriegsminister ist nunmehr Gen.-Lieut. v. Kaltenborn-Stachau. Die fürzefte Zeit war General. b. Pfuel Rriegsminifter, nämlich 46 Tage, die längste Graf v. Roon, nämlich 13 Jahre 11 Monate 4 Tage. Von den 18 Kriegsministern sind: 1 (Frhr. v. Schreckenstein) aus der Kavallerie, 1 (v. Strotha) aus der Artiflerie, 2 (v. Rauch und v. Kameke) aus dem Ingenieurforps, bie übrigen 14 aus ber Infanterie hervorgegangen.

Die ben Berl. Polit. Nachr. entnommene Mittheilung, baß der Staatssetretär Dr. v. Stephan auf Helgoland sich befinde, beruht, wie mehreren Blättern mitgetheilt wird, auf einem Jrrthum, und bezieht fich auf einen Poftrath, ber borthin gefandt war, um die poftalischen und telegraphischen Einrichtungen in Augenschein

— Der hanseatische Gesandte Dr. Krüger ist vom Urlaub nach Berlin zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Gesandtschaft

In Sachen ber gemeinsamen Städte-Abresse für ben Grafen Der Herzog Günther von Holstein-Augustenburg, Bruder Moltke hat der Kalligraph Herr Senger der "Boss. 3tg." zugegeben, daß es sich für ihn dabei lediglich um ein Geschäft ge-handelt hätte. Er verwahrt sich nur dagegen, daß er mit dem Namen der Unterzeichner Mißbrauch getrieben habe. Die "Voss. 3tg." legt nun den Sachverhalt klar. Es ergiebt fich baraus, daß Senger, als er erft zwei Unterschriften hatte, fich balb beren 50 zu verschaffen wußte, deren Träger er eigenmächtig als Romitee tonstituirte und unter den Aufruf an sammtliche Stadte Deutsch= lands sette. Mehr als 2000 Städte folgten dem Aufruf und sandten ihre Beiträge an die Deutsche Bank ein. Andere Städte waren vorsichtiger als jene und fragten erft beim Magiftrat von Berlin an. Sie erhielten die Austunft, daß es fich um ein rein privates Unternehmen handle. Herr Senger wurde veranlaßt, das Komitee einzuberusen. Es erschienen 5 Personen, die ihre Untersschrift sosort zurückzogen. Das Geld liegt unberührt in der

- Wie dem "B. T." aus Altona gemeldet wird, hat Oberbürgermeister Adictes sich entschlossen, sich den Posten eines Oberburgermeifters prafentiren gu laffen.

Die Ronfereng ber Borftande der 31 Berficherungsanichule (Kriegsakademie) kommandirt; alsdann wurde er, nachdem stalten und ber Landes-Zentralbehörden der Staaten, in benen Berficherungsanftalten fich befinden, wurde Montag Nachmittag und Dienftag Bormittag behufs Besprechung ber Ausführungs Am 18. April 1865 erfolgte seine Beförderung zum Hauptmann bestimmungen zu bem Alters= und Invaliditäts=Bersicherungsgeset holt die Waffe gebrauchen. Mehrere wurden verwundet, und

Bezüglich ber Repressalien gegen ben Gultan von Bitu zugetheilt, bei welchem er auch den Krieg gegen Desterreich mit= schweben, dem "B. T." zufolge, eifrige Verhandlungen zwischen London und Berlin; es gilt als ausgemacht, daß eine englisch= deutsche Demonstration stattfinden und bag England nach erklärter Absehung bes Sultans Witu annektiren wirb. -Toeppen hat Witu nach bem Blutbad besucht; ber Sultan weigert

Die "Times" veröffentlicht, wie bem "B. I." aus London gemeldet wird, einen Brief aus Neuguinea, in welchem der außer= orbentlichen Rührigkeit der Deutschen und ihren Fortschritten in der Kolonisation und Erschließung von Kaiser-Wilhelmsland die

Altenburg, 6. Oft. Der geftern hier abgehaltene fogialdemokratische Parteitag wurde polizeilich aufgelöft.

Dresben, 7. Dit. Der Stadtrath bewilligte für bas Romitee zur Gründung einer Moltkeftiftung 2000 Mt.

Leipzig, 7. Dtt. Reichsgerichtspräfident v. Gimfon wird Burudgiehung feines Entlaffungsgefuches entschieben.

Sprottau, 5. Oft. Sozialbemotratifche Ausichreitungen ernsten Charafters haben hier anläglich einer Versammlung des sozialbemokratischen Arbeitervereins für ben Wahlkreis Sagan-Sprottau ftattgefunden. Die Berfammlung felbst berfiel bem Schick-Larm aus und nahm unter ben fortgesetten Rufen: "Es lebe bie Sozialdemokratie!" eine berartige bedrohliche Haltung an, baß

Dero Ministre de guerre bei dem General-Direktorio zu deklas beamte hielten bis zum Abgang des Saganer Nachtzuges die Ord-riren 2c." Die Namen der Kriegsminister seit 1814 sind folgende; nung einigermaßen aufrecht, doch als der Zug sich in Bewegung Gen.-Maj., später Gen.-Lieut. von Bohen 1814 bis 1819; Gen.-Rufe: "Nieber mit ber Regierung! Hoch bie Sozialbemokratie!" aus und wuster Lärm erhob sich von Neuem. Der diensthabende Stationsbeamte ließ den Zug sofort wieder halten und schloß die Tumultuanten von der Mitsahrt aus, von denen noch sechs, sämmtlich aus Sagan, verhaftet wurden. Pofen, 7. Oft. Die mahlberechtigten Mitglieder und Ehren=

domherren des Dom-Rapitels Posen-Gnesen find heute hier verfammelt, um über bie Erzbifchofsfrage endgiltigen Befchluß zu faffen.

Röln, 5. Oft. Im Piusbau tagte heute eine Ratholiten= versammlung, welche beschloß, in einer Petition ben Reichstag zu ersuchen, die Jesuiten zuruckzurufen. Nachdem das Sozialiftengeset aufgehoben, könne auch das Jesuitengeset saken gelassen werden. Man versprach sich, wie es scheint, von den Jesuiten eine energische Bekämpfung der Sozialdemokratie. Detmold, 7. Okt. Bei der heutigen Spezialdebattes über

die Regentschaftsvorlage sprach sich der Abgeordnete v. Lengerke gegen jede Personalunion zwischen Lippe-Detmold und einem der benachbarten fleinen Fürstenthümer aus. Die Bebolkerung bon Lippe-Detmold wünsche, daß der zu erwählende Regent mit seinem ganzen herzen ihrem Lande angehöre.

Bensberg, 8. Oft. Die fünfzigjährige Jubelfeier bes hiefigen Königlichen Kabettenhauses am 3., 4. und 5. Ottober hat einen glänzenden Berlauf genommen. Darmftadt, 6. Okt. Der Reichskanzler b. Caprivi ist heute

Abend kurz vor 10 Uhr hier eingetroffen, am Bahnhofe von dem Obersts Hosmarschall von Westerweller empfangen und als Gaft des

Großherzogs nach dem Palais am Luisenplatz geleitet worden. Darmstadt, 7. Oft. Der Reichskanzler v. Capridi wurde heute Vormittag um 11 Uhr von dem Großherzog in längerer Audienz empfangen und stattete hierauf den Mitgliedern der groß herzoglichen Familie einen Besuch ab. Um 2 Uhr ist Hoftafel im Neuen Balais.

Musland.

Wien, 6. Oft. Bei bem Prinzen von Bales fand heute Nachmittag ein Dejeuner statt, welchem auch der König und der Prinz Nikolaus von Griechenland beiwohnten. Nachmittags 4 Uhr reiffe ber Bring von Bales nach ber Befitung bes Baron Girich in St. Johann weiter.

Bien, 7. Dit. Bon zuverläffiger Seite erfährt bie "Dtfc. " eine Aeußerung des Grafen Taaffe über das Richterscheinen der Minister bei der Ankunft des deutschen Kaisers am Nord= bahnhof. Danach habe Graf Taaffe geaußert: "Da giebt es gar nichts zu verwundern! Die Herren aus Deutschland versichern ja selbst, daß ihnen nie eingefallen sei, sich in die innere Politik Desterreichs einzumischen, und mir fällt nicht ein, mich in bie

äußere Politik einzumischen. Deshalb bin ich zu Haufe ein, and ihr die Wien, 7. Oktor. Der König von Griechenland hat heute Bormittag dem Minister des Aeußern, Grafen Kalnoth, einen längeren Besuch abgestattet.

Amsterdam, 7. Oktbr. Infolge einer leichten Besserung in dem Befinden bes Königs ift die Proklamirung einer Regent-

Bruffel, 7. Det. Der Arbeitsminifter De Brugn murbe gestern in Mecheln, wohin sich derselbe zur Einweihung der Wasser= bauten, von den Lotalbehörden begleitet, begeben hatte, von einem Theile ber Bevölkerung mit Pfeifen und Bischen empfangen. Abends anden einige Ruheftörungen statt, die Gensdarmerie mußte wieder=

Baris, 6. Det. Der Rriegsminifter hat ben Gebrauch bes Stoßbegens bei Offigierduellen verboten. - Der Effettibbeftand bes Expeditionstruppen in Dahomen foll erheblich verringert werden. Ebenso verlautet, daß die meiften bort ftattonirten Schiffe in ihre Herr Kurt Stationen, resp. zu Geschwadern zurücksehren werben. — Der Praftan weigert Praftbent und Fran Carnot verließen geftern Nachmittag Fontainebleau, begleitet von den Oberften Kornprobst und Chamoin. Paris, 7. Okt. Der oberfte Kriegsrath beschäftigte sich

gestern mit mehreren Projekten, welche eine Abanderung bes Ber-theidigungssyftems im Subosten Frankreichs betreffen. Es ift bies eine Folge der Inspettionsreise des Ariegsminifters Frencinet in ben Alpen. Die Ruraffiere murben bersuchsweise mit Repettr= farabinern nach dem Spstem Lebel ausgerüftet; wie verlautet, wird

Diefe Bewaffnung befinitiv eingeführt werben. Baris, 7. Dit. Die Ginnahmen aus ben indireften Steuern und Monopolen im September ergaben 4500 000 Francs mehr als im Budgetanschlag vorgesehen, und 9 Millionen mehr, als im September des Borjahres. - Das von der Commune zerftorte nun doch noch auf seinem Posten verbleiben. Er hat sich nach Palais des Rechnungshofes wird auf Antrag des Arbeitsministers einer Konferenz mit dem Staatssekretar des Reichsjuftizamtes um den Mindestbetrag von 4300 000 Francs verkauft. Der Mi= Dehlschläger, der sich gestern nach Leipzig begeben hatte, für nisterrath nahm den Antrag des Marineministers auf Aushebung verückziehung seines Entlassungsgesuches entschieden. auf ben wieder eingesetten höheren Marinerath und bie General-Inspektion an.

Billingona, 7. Oft. In Lugano fand geftern Nachmittag eine große Kundgebung seitens der Liberalen statt. Unter Gloden= sal der Auflösung. Die versammelte Menge brach in einen wusten läuten und Kanonendonner zog die Bevölkerung nach dem Risorma= plage, wo ein Freiheitsbaum aufgerichtet und Reden gehalten wurden. Mufit und Gefangsvorträge bilbeten ben Schluß ber

Landschaften. Man war ungalant genug, die Dame näher zu untersuchen und fand dabet geographische Karten und Pläne auf threm Rucken. Tropbem es nicht ausgeschloffen ift, daß die Dame nur zur Berschönerung ihrer Figur jene seltsame Unterlage benutte, glauben die frangösischen Behörden boch, eine leibhaftige Sptonin gefangen zu haben. Lissabon, 7. Okt. General Abren e Souza begegnet bei

bem Bersuch, ein neues Rabinet zu bilben, benfelben Schwierig keiten wie Martens Ferrao, es heißt, daß er seine Bemühungen bereits aufgegeben, und sei infolge beffen Joao Chrhsoftomo mit

ber Neubilbung bes Kabinets beauftragt.

London, 7. Oft. Laut Rabelmelbung aus Zanzibar wird Lindi eine militärische Expedition ausgerüftet, welche unter Führung Schmidt's einige rebellische Stämme unterwerfen soll. Belgrad, 6. Dit. Die ferbische Regierung beschloß, die Gesandtschaftsposten in Berlin, Bukarest und Athen neu zu be

Bwischen König Milan und bem Metropoliten Michael find neue Differenzen entstanden.

Nemport, 6. Oft. Die beutschen Bürger ber Bereinigten Staaten feierten heute in berichiebenen Städten ben 200. Sahrestag ber erften beutschen Ginmanberung.

Newhork, 7. Oft. Der 61. Mormonen-Rongreß in Salt late-Cith beschloß die Abschaffung der Bielweiberet gemäß der Pro flamation des Prafidenten Woodruff bom 24. September.

Bangibar, 1. Oft. Ueber die Ermordung der Deutschen in Witt hat einer der Ueberlebenden, Herr Frit Sägler, der als Rungel' Bertreter engagirt war, ber "Frankf. Big." einen ausführlichen Bericht zugesandt, dem wir Folgendes entnehmen: Als Meuschel der als Ingenieur die Aufstellung der Sägemühle leiten follte und seine Begleiter eben mit bem Aufrichten bes Saufes beschäftig waren, tamen ca. 300 Witusoldaten und geboten ihnen, die Arbei einzufiellen und umzutehren. Um zwecklofes Blutbergießen zu ber metben, gingen sie, da sie nicht umkehren wollten, sämmtlich sehr gut bewaffnet, mit den Askaris nach Witu, bekamen dort bom Sultan ein Schaf und sonstige Lebensmittel und durften frei herumgehen. Nach einiger Zeit wurde ihnen gesagt, der Sultan wolle fie sehen und fie möchten deshalb zu ihm kommen. Vor dem Saufe murde thnen gejagt, jum Empfang mußten fie felbftverftand Itch die Waffen ablegen. Das thaten fie benn auch unüberlegter Weise, wurden von einem Anderen, man sagt einem Diener des Bana Omari (Rüng' Freund), in des Sultans Tracht empfangen, und als sie wieder entlassen wurden, waren die Waffen natürlich weg. Am Abends kamen Küngel und Omari. Der Sultan befahl Rungel, seinem "rafikisana" (sehr guten Freund), wie er ihn furg zuvor geheißen und dem er noch am 12. September in einem Briefe selbst geschrieben hatte: "Ich habe Dich sehr lieb!", die Wassen abzunehmen. Da dieser sich weigerte, seine Wassen frei-willig abzulegen, rieth Omari dem Sultan gegen Küntzel, der sein Omaris (Freund) sei, teine Gewalt zu brauchen; er selbst werde dafür forgen, daß Küntel keinen Gebrauch davon mache. Dabe hlieb es benn vorläufig. Ueber die nächsten Vorgänge wird wohl niemals etwas gang Unzweifelhaftes bekannt werben. Die von Witu-Soldaten schon gebrachte Erzählung, daß Küntel seiner Leuten vorgeworfen habe, fie hatten fich doch lieber im Utuani-Balbe zur Wehr setzen und eventuell tobtschießen als hier ohne Waffen gefangen halten laffen follen 2c., trägt gänzlich den Charatter nachträglichen europäischen Ursprungs, benn von allen Leuten is Witu versteht ja Niemand Deutsch, um die Unterhaltung zwischer Rungel und den Underen fo erklaren gu tonnen. Die weiteren bestimmten Nachrichten lauten wie folgt. Küntel wollte sich mit ben Anderen den Ausgang durch das eine Thor erkämpfen. Als ihn die Wache haltenden Soldaten wegstießen, schoß er mit Buchs flinte und Revolver 10 Mann nieder (4 davon gleich todt), dann als seine Patronen zu Ende waren, warf er ihnen die Waffer bor die Fuße und murbe, ichon borber burch mehrere Schuffe bermunbet, mit Speeren und Schwertern niedergehauen. Bon bei anderen Unbewaffneten waren einige ichon burchs Thor entkommen fie wurden aber alle, sowohl innerhalb als außerhalb, niederge schoffen. Der 16 jährige Frit Horn, der zulett mit Kuntel in Bitu angekommen war, ftand neben ihm und reichte ihm bie Patronen, während Küngel selbst ichoß. Rach bessen Fall want er fich durch die Soldaten und entkam mit einem Schuß ins Bein in die Bara. Dort wurde er von nachschleichenden Wagalla nieder gestoßen und angeblich auch aufgefreffen. Noch in ber Nach brachten Solbaten vom Sultan den Befehl nach Mkuumbi, die dort befindlichen drei Europäer (mich, R. Horn und ben zufällig anwesenden herrn Beiß) niederzumachen. Um 15. Morgens 1/27 Uhr lockten benn auch einige Leute ben ahnungslosen Kar horn aus dem hause, indem fie ihm scheinbar etwas jum Rau anboten, überfielen ihn rudlings und banden ihn. Sierauf wurde ber Unglückliche von den in ber Nabe wartenden Soldaten vor das Dorf geschleift und zu einem größeren Baum auf dem Wege nach Witu gebracht. Dort schoffen fie dreimal auf ihn und tödteten ihn vollends mit Sabelhieben. Der Somal Jama bin Jusuf entging dem nämlichen Schickfal nur dadurch, daß zufällig ca. 40 Somali mit Bieh da waren, welche mit ber Rache bes ganzen Stammes brohten, wenn einem der Ihrigen ein Leid geschehe. Die Urfache der Ermordung ift zweifelsohne in einer Spannung zwischen Rungel und bem Gultan gu suchen, die auf Grund bes englisch=beutichen Bertrages eingetreten mar.

Marine.

Riel, 7. Oftbr. Ce. Königl. Hoheit Pring Heinrich machte geftern einen Besuch auf bem amerikanischen Rreuger "Baltimore" Er besichtigte sammtliche Räumlichkeiten des Schiffes und dinirte alsbann mit bem Kommandanten bes "Baltimore", Rapitan Glen Um 4 Uhr, nach etwa breistündigem Aufenthalt an Bord, begal sich ber Pring von bem amerikanischen Schiffe ins Schloß zurud. Der Kreuzer "Baltimore" wird morgen bereits unfern Safen verlaffen, um nach Ropenhagen abzudampfen. (M.=D.=3.)

Rtel, 7. Dit. Durch Allerh. Rabinetsordre bom 28. Septbr b. J. ist der Marine-Afsistenzarzt 1. Kl. Dr. Ise von der Ma rineftation der Nordsee zum Marine-Stabsarzt, die Marine-Affisteng ärzte Dr. Meyer und Dr. Freymadl von ber Marinestation ber Oftsee zu Marine-Afsistenzärzten 1. Kl., die Marine-Unterärzte Dr. Behmer und Dr. Schiffer von der Marinestation der Nordsee zu Affifienzärzten 2. Kl., der Unterarzt der Marine=Reserve Dr Maurer bom Landwehrbezirt Frantfurt a. M. zum Affistenzarzt

2. Al. der Referve befordert worden.

Betersburg, 5. Dft. Die heutige "Nowoje Wremja" ichreibt "Bahrend der Anwesenheit unseres Große=Dzean=Geschwaders in ben japanischen Gewäffern erfreuten fich unfere Marinemannichaf ten überall einer herzlichen und freundlichen Aufnahme. Bei ber großen Revue, welche der Kaifer von Japan über feine Flotte auf der Rhede von Kobe abhielt, war nur das ruffische Geschmaber anwesend. 2018 das japanische Pangerichiff "Tatachiha" mit ber taiferlichen Standarte bei unserem Geschwader vorüberfuhr salutirte das lettere und auf dem Kommandoschiff "Admiral Nachimow" intonirte die Musik die japanische Hymne, während bie Matrofen in ben Ragen ben Raifer bon Japan mit Surrahrufen begrüßten. Rach ber Revue, an welcher 19 japanische Linienschiffe theilnahmen, begab fich der Kommandeur bes Ge-

wie sie auf Befragen mit wie geburlich deutschem Accent verficherte, | Kommandooffizieren der anderen Schiffe des Geschwaders an Bord des Panzerschiffes "Takachiha", wo er von dem Kaiser in längerer Audienz entgegenkommend empfangen wurde. Rach Eintreffen bes Geschwaders in Jokohama gab der Minister für öffentlichen Unter-Berr Enomoto, zu Ehren ber ruffischen Gafte eine Fest frühftud. Ein Gleiches murbe ben ruffischen Marineoffizierer von dem früheren Ministerpräfidenten, Grafen Kuroda, dargeboten Unsere Marineossiziere zeigten den Japanern die gleiche Herz-lichteit und freundschaftliche Zuneigung."

Sprales.

Bilbelmshaven, 8. Dit. Seute Morgen wurde im Ems Jade-Kanal unweit des Brückenwärter-Hauses Nr. 8 beim städti schen Friedhof die Leiche einer etwa 22jährigen Frauensperson aufgefunden. Wie festgestellt wurde, war es das seit dem 1. d. M vermißte Dienstmädchen des hiefigen Restaurateurs 2. Unglückliche Liebe foll bas Mädchen in ben Tod getrieben haben.

* Wilhelmshaven, 8. Oft. Die Bildung einer Turnerfener-wehr am hiefigen Platz nach Art der in Oldenburg, Jever und anderen Orten bestehenden durfte demnächst in Angriff genommer

werden und zwar so zeitig, daß die Organisation noch vor den 15. d. M. in die Wege geleitet wird.

Bilbelmshaben, 8. Dit. Der Gesammtbericht über bas öffent liche Gesundheitswesen des Regierungsbezirks Aurich für die Jahre 1886—1888, erstattet vom Reg.= und Medizinalrath Dr. Rapmund ist wie schon erwähnt vor Kurzem im Druck erschienen und enthält intereffante, zumeist auf statistischen Erhebungen beruhend Mittheilungen über Witterungsbeobachtungen, Bewegung ber Be völkerung, Gesundheitsverhältniffe 2c. Sinsichtlich des Lebensalters der Bevölkerung giebt der Bericht den Aufschluß, daß die Alters flaffen von 25--40 Jahren etwas weniger als in der Provin bezw. im Staate vertreten find, bagegen bie über 60 Jahre er heblich mehr; für die Altersklaffen von 80-100 Jahre stellen sich die bezüglichen Verhältnißziffern fast doppelt so hoch als für di Proving und den Staat. Bon fammtlichen preußischen Regierungs bezirken weist der hiesige Bezirk überhaupt die höchste Durch schnittszahl der über 70 Jahre alten Personen auf und wird dies Biffer noch in den Kreisen Emden (Land), Weener, Aurich un Norden nicht unerheblich überschritten. Recht unerquicklich bageger lautet es, wenn der Bericht die große Ausbreitung der Truntsuch unter der hiefigen Bevölkerung und deren unausbleibliche Folger hervorhebt: In den drei Jahren starben 48 Personen an Säuferwahnsinn und 303 Kranke litten an chronischen Alkoholvergistun gen. Die Statistit redet eine trockene Sprache, aber welch' namen lojes Elend verbirgt fich hinter diesen Zahlen.

* - Wilhelmshaven, 8. Oft. Als 3. Borftellung im I. Abon

nement ging geftern ein frangofifches Luftfpiel "Mabame Eti quette" in Scene. Weshalb ber Dichter diefes einem Schauspie wie ein Ei gleichende Bühnenwert "Luftspiel" getauft hat, ift nich recht ersichtlich. Das Luftspiel geißelt die übertriebene Etiquett am Hofe Ludwig XVI. und personificirt dieselbe in der Ho meisterin, Gräfin Roailles. Diese hofmeistert die junge, berzens gute und der beengenden höfitschen Etiquette abholde Königi Marie Antoiniette in des Wortes schlimmfter Bedeutung, so das eine ernstliche Spannung zwischen Beiden platzgreift, und sie schließlich berart erweitert, daß die Hofmeisterin, der man bei Spottnamen "Madame Etiquette" beilegt, ben teuflischen Plan er finnt, durch Verläumdung beim Könige dessen Gemahlin zu ftürzen Beinahe ware berfelbe geglückt, boch gerabe noch zur rechten Bei wird ber alten Hoffchranze, wie ihren Partner, des Königs Bruder Graf von Provence, die gleißnerische Maste abgerissen und Mari Antoniette geht ohne Schuld und Fehl als Siegerin aus bem ihr aufgezwungenen Rampfe hervor. Der König erbittet und erhält ihre Berzeihung, Madame Etiq iette und Graf von Brovence werden vom hofe verbannt. Das Spiel ließ nur wenig zu wunscher übrig. Die Titelrolle lag bei Frau Wenghöfer in den bester Sanden. Auch diesmal zeigte fich diese Dame, die bisher nur bi undankbare Aufgabe hatte, folche Perfonen zu verkörpern, benei der Hörer von vornherein seine Sympathie entzieht, als fehr ge-

bütirte Fr. Scherbarth nicht unvortheilhaft. Haltung und Mast waren zweckentsprechend gewählt, die Aussprache flar und beutlich Frl. v. Hellbronn erfüllte als Pringeffin "Therese" vollauf die Er wartungen, die man nach ihren bishertgen anerkennenswerther Leiftungen von ihr hegen burfte. Ein gleiches gilt auch von der episodenhaften "Fanchon" des Frl. Elsinger II. Den König "Qudwig XVI." gab Herr Scherbarth zur Zufriedenheit und brachte insbesondere die Schwankungen in den Meinungen Les Königs zu beutlichem Ausbruck. Den Grafen Artois topirte Berr Rlinder mit vielem Verftändniß und anmuthender Wärme. Auch der Gra von Provence (Herr Marthtensen) fand fich in seinen Intriguer

mandte und fleißige Darftellerin. Alls "Marie Antoiniette" be

gut zu recht.

Bilbelmshaven, 8. Dtt. Der hiefige tatholische Gesellen verein feiert am Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 7 Uhr, in Saale des Hotels "Burg Hohenzollern" fein 8. Stiftungsfest Das Fest verspricht recht vielen und schönen Genuß. Programm mäßig gelangen zur Darstellung: Borträge des Gesangvereins und zwar a) "Gott segne das ehrbare Handwert", Komposition des hier in gutem Andenken stehenden Oberhauthoiften Herrn Ed Funt, Mitglied der Kapelle der II. Matr. Div. Herr Funt befindet sich 3. 3:. auf der Musikschule in Berlin; b) "Die älteren Bilger aus "Tannhäuser" von Wagner. Diese Gesangsnummer gelangte u. Al. auch in Oftende vor unserem Raiser von den Bruffeler Gesangverein zur Aufführung. Sierauf folgt die Fest rede, gehalten von Berrn Marine-Stations-Bfarrer Julkenbed. Als brittes Stud wird "Der verborgene Eb Iftein", Drama in 4 Aften von Kardinal Wifemann, zur Aufführung gelangen. Das Drama, welches sich im 4. Jahrhundert nach Chr. in Rom abspielt, ift fehr gut und ebel burchgeführt und reich an tief pactenden Momenten. Die Wirkung foll noch erhöht werden durch die Darftellung im Originalkoftum ber damaligen Beit. 2118 Uebergang zu dem an die Aufführung fich anschließenden Ball gelang "Ter geprellte Dorfpolizift", fomisches Duett für Tenor und Baf von R. Heinze zum Bortrag. Diese Humoreste ist jo recht geeignet, vor dem Ball die Lachmusteln in Bewegung zu setzen Wir find gewöhnt -- und haben dies zu betonen oft Gelegenhei gehabt - vom tatholischen Gesellenverein nur schöne und gu burchgearbeitete Leiftungen borgeführt zu feben, Leiftungen, bi dem Berein und den Darftellern zur großen Ehre gereicht haben Bir zweifeln nicht baran, daß auch diesmal ein recht genußreichen Abend geboten wird und munichen dem Berein als Anerkennung seiner Mühen und Leiftungen ein recht volles Haus.

Wilhelmshaven, 8. Oft. Das Reichspostamt hat jüngst nach-gegeben, daß bei Nachnahmebriefen nach Orten innerhalb des deutschen Reiches der Grund der Nachnahme in gedrängter Kürze auf ber Außenseite angegeben werben kann, 3. B. "Bezugspreiß für bas britte Bierteljahr 1890", ober "Mitgliedsbeitrag für ben Aus der Umgegend und der Provinz.

Barel, 7. Oft. Geftern wurden einem hiefigen Sandmann seine sämmtlichen Hühner von einem Marder getödtet, ebenso fielen die im Neste sich befindenden Eier dem Thiere zur Beute, jedoch gelang es dem Besitzer, Abends den Räuber zu fangen an einer anderen Stelle wurde ein Altis gerade in dem Moment erlegt, wie er im Sühnerstall zwischen ben Bühnern war. (G.

Beber, 7. Oft. Geftern Morgen fiel oder fprang ein junger Mann aus dem Zuge Jever-Karolinensiel in der Rähe von Tet-Derfelbe wurde bewußtlos aufgefunden und mit dem näch= sten Zuge nach hier und ins Sophienstift gebracht. Bis heute Morgen war das Bewußtsein des Verletten noch nicht zu=

rückgekehrt.

k Auric, 7. Oft. Ein unverhefferlicher Gunder ftand heute ber 4'erson bes Tischlergesellen Cording gen. Lohrberg aus Wagenfeld vor der hiefigen Straffammer. Als C. am 5. Juli d. J. an dem Hause des Baders Mortsse in Wilhelmshaven vorüberkam, gewahrte er durch das offenstehende Stubenfenster auf einer Kommode eine goldene Uhr nebst Rette und Petschaft. Ein Sprung aufs Fenfterbrett, ein Griff nach ber Rommobe und Uhr und Kette waren in seinem Besitz. Auf dieselbe Beise etg-nete sich der Angeklagte am 13. dess. M. aus dem Wohnzimmer des Buchbinders B. ein Schreibzeug und zwei Deldruckbilder an. In der Nacht zum 16. Juli verließ der Angeklagte heimlich sein Logis zu Wilhelmshaven unter Mitnahme seines Koffers. Hierdurch wurde der Verdacht der Thäterschaft bezügl. der Diebstähle auf ihn gelenkt. In einer Berberge in Barel wurde zunächst ber Koffer des Angeklagten angehalten und in diesem die bei dem Buchbinder B. gestohlenen Sachen vorgefunden. Der Angeklagte wurde dann am 5. August in Brake verhaftet und ihm dabel auch die gestohlene Uhr nebst Kette abgenommen. Die Staats-anwaltschaft beantragte 6 Jahre Zuchthaus und die üblichen Nebenstrafen; das Gericht läßt es jedoch bei einer Zuchthausftrafe von 3 Jahren, Chrverluft und Bulaffigkeit von Polizeiaufficht auf gleiche Dauer bewenden.

Renfudende bei Raftebe, 7. Oft. Gin lange gehegter Bunich geht endlich am 15. d. Mt. in Erfüllung. An genanntem Tage wird die schon bor Monaten hier fertig gestellte Balteftelle unter bem Namen "Südende" bem Eisenbahnbetrieb eingefügt. Bunachst halten zwei Zige nach Bedarf an, der von Wilhelmshaven kommende Morgens 7 Uhr 30, der von Olbenburg kommende 12 Uhr 40 Min. Allgemein wird hier das Entgegenkommen der Großherzoglichen Gifenbahn=Direktion mit freudiger Dankbarkeit be-

grüßt.

Emden, 7. Oftbr. Der auf Borkum geftrandete Logger "Olbenburg" ist bis jest noch nicht abgebracht worden; derselbe wird voraussichtlich verloren sein. — Den größten Fang in dieser Saifon brachte ber Logger "Oberbürgermeister Fürbringer" zu 445 Tonnen binnen. Die Waare fteigt im Preije. - Die Wich tigkeit einer Wafferstraße von hier nach Wilhelmshaven erfährt nran erft recht mährend ber stürmischen Jahreszeit, indem die von Holland 2c. kommenden Schiffe, ohre die gefährliche Inselkette passiren zu muffen, ungehindert durch den Ems-Jade-Kanal ihre Reise fortsetzen können. Man hat schon so viel über den Werth oder Unwerth des Kanals geftritten, indessen "gut Ding will Weile haben", b. h. auch in ber Anlage Dieses Ranals wird ber Regierung bie volle Anerkennung gezout werden muffen. - Sterorts hat sich ein Beamten-Haushaltungs-(Konsum) Verein gebildet.

Oldenburg, 8. Dit. Der Thurm der Lambertifirche foll im nächsten Sommer nach einem Entwurf des Architekten Börgemann-

Hannover wieder hergestellt werden.

Leer, 7. Oft. Ueber das Unglück, welches das hiefige Schiff "Gerhardina", Lehnhoff, betroffen hat, erfährt die "E. u. L. 3. noch, daß bei dem hiefigen Korrespondenzen-Rheder des Schiffes ein Brief eingegangen ift, worin mitgetheilt wird, daß Bettel bes Steuermanns an feine Frau angetrieben feten, worin berfelbe Abichied von seiner Familie nimmt mit dem schrecklichen Bewußtsein, den gewiffen Tod vor Augen zu haben. Es unterliegt wohl kaum noch einem Zweifel, daß die ganze Mannschaft ihr Grab in den Wellen gefunden hat.

Geeftemunde, 7. Oft. Nachdem vor 8 Tagen die Gifenbahn Commiffion die auszubauende Bahnlinie befahren hat, verlautet der N. 3. zufolge nunmehr aus sicherer Quelle, daß die Marich linie östlich Dorum ausgebaut und mit dem Bau im Frühjahr be

Rordenham, 6. Oktbr. Schifffahrt und Berkehr haben hier einen großen Aufschwung genommen. Außer dem Llohddampfer Spree" liegen hier verschiedene große Getreideschiffe. Der Ber fehr ist demzufolge ein äußerst lebhafter. Die Bauluft ift eine rege; 6 Neubauten find in Angriff genommen. Bauplätze an bester Lage werden mit 12 Mt. pro Quadratmeter bezahlt. gegen ift ber Preis ber Steine ein niedriger, das Taufend foftet nur 24 M. Die Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Attien=Gesellchaft geht ebenfalls mit der Absicht um, ihre Dampfer laufen zu laffen und will eine Pieranlage und die nöthigen Ge baude bauen laffen. - Wie verlautet, wird projektirt, um Bauarcal zu gewinnen, bas bedeutende Wafferbaffin bei ben Lloydan lagen zuzuwerfen. Alls Material hierzu foll die bei bem Ban bes Ranals gewonnene Erde zugefahren werden. Jedenfalls eine mühr volle Arbeit, da das Baffin bet seiner erheblichen Größe auch eine gang bedeutende Tiefe befigt. Entstanden ift baffelbe bor 16 Jahren; derzeit wurde die zum Erhöhen des Bahnterrains noth wendige Erde dieser Stelle entnommen.

Atens, 6. Oftbr. Berschwunden ift seit einigen Tagen ber 13jährige Sohn eines Arbeiters in Seevernsermittelbeich. Der Knabe ift, nach der "B. Z.", mit einem kleinen Baarbetrag aus geschickt, aber nicht wieder zurückgekehrt. Die Nachforschungen über den Berbleib des Anaben find bis jest erfolglos geblieben

Befterland a. Sylt, 3. Oft. Geftern trieb hier bei ichwerem N.B. - Sturm ein vollständig gefentertes mit dem Riel nach oben treibendes Schiff an den Strand. Unter den Wrackftücken fant man eine sogen. amerikanische Schiffsuhr, gez. Kapitan Hemmen, und einen Seemannskistendeckel, worauf der Name W. Uhlenkamp, L'cer, gemalt war. An einem angetriebenen Maststumpf konnt man Spuren von Arthieben erfennen. Beute Morgen lag bas Wrad trocken, allem Anschein ein größerer Schooner, ziemlich alt, am Boden fupferfest, aber ohne Metallbeschlag und mit großen vier eckigen pommerschen Balken von 12 bis 15 Boll im Quadrat beladen; vermuthlich ift es die "Gerhardina", Lehnhoff aus

Buift, 2. Dit. Die Sturmfluth hat die erft im Frühjahr angelegten Tämme, welche die Berbindung zwischen dem Loog und Sammer bezw. der Bill herftellten, fortgeriffen. Die Dünen

haben ebenfalls fehr gelitten.

Belgoland, 6. Oft. Das "Belgolander Wochenblatt" if heute zum erften Male erschienen; Redaktion, Druck und Verlag befinden sich in Curhaven. Gouverneur und Kommissar von Belgoland theilen mit, daß die amtlichen Bekanntmachungen in Berein N.", "Einrückungsgebühren", "Gerichtskoften", "Schreib» dem Blatte veröffentlicht werden würden. Die heutige Nummer gebühren" u. s. Woraussehung ift jedoch, daß die bezüglichen bringt eine jolche Bekanntmachung, in der das Publikum darauf Angaben einschließlich der sämmtlichen nicht die Beförderung be- aufmerksam gemacht wird, daß, wenn ein schwarzer Signalball treffenden Bermerke 2c. in ihrer Ansbehnung etwa den fechsten am Flaggenmast auf der Gudspige (Oberland) gehißt ift, eine Linienschiffe theilnahmen, begab sich der Kommandeur des Ge- Theil des Briefumschlages nicht überschreiten und am oberen Rande Sturmwarnung von der Seewarte eingetroffen und im Wetterschwaders, Vize-Admiral Nasimow, mit seinem Stabe und den des Briefumschlages auf der Vorderseite oder Rückseite sich befinden. kasten auf dem Unterlande zur Informirung befestigt ist.

Bermisch tes.

London, 7. Okt. Der Dampfer "Dufe" berichtet, daß er auf ber Fahrt von Antwerpen vorgeftern Racht eine Barke in ben Grund gebohrt habe, welche alsbald mit allen Perfonen, unter benen sich, nach den Hilserusen zu schließen, auch einige Frauen-zimmer befanden sank. Der "Ouse" setze alsbaid Boote aus und blieb zwei Stunden an der Unglücksstelle, ohne jedoch etwas aufzufischen, was die Identificirung des untergegangenen Fahrzeuges

ermöglichte. Ropenhagen, 7. Oft. Rapitan Riemde vom Stettiner Dampfer "Titania" melbete bei seinem gestrigen Gintreffen hier= selbst, nahe bei Rügen ein brennendes Schiff passirt zu haben, welchem ein deutscher Bergungsdampser Hise leistete. Kapitän Ziemde hält das verunglückte Schiff für den Amsterdamer Damspfer "Etna", Kapitän Polderbach.

Rotterdam, 6. Ott. Das Schiff "Alberta Romelinh" ifi auf der Fahrt von Memel nach Midelburg bei Bardo gestrandet

die gesammte Mannschaft ift ertrunken.

Paris, 7. Oft. In der geftrigen Sitzung des oberften Gefundheitsrathes wurde offiziell mitgetheilt, daß in Luffel und Herault zwei durch Einschleppung aus Spanien entstandene cholera-

artige Fälle vorgekommen, jedoch vereinzelt geblieben sind. Kopenhagen, 4. Okt. Ueber die Verheerungen, die der am Donnerstag Morgen begonnene und bis gestern andauernde orkanartige Sturm angerichtet hat, laufen jest aus allen Landestheilen betrübende Mittheilungen ein. Längs der ganzen Sundtufte von hier bis nach Helfingor find fast alle privaten Bruden Babehäuser und Luftfahrzeuge ber Villenbefiger mehr ober minder vollständig zerftort, sogar hier im inneren hafen wurde die an ber Langenlinie belegene große Babeanftalt von den mächtigen Wellen bis auf die Grundpfähle zerschlagen. In der Stadt wie überall auf dem Lande find große Bäume entwurzelt, Dächer abgedeckt Zäune umgerissen, Stroh= und Heuschober fortgeweht u. f. m. An der Nordsette der Insel Laaland stieg das Wasser sieben Fuß über die Normalhöhe, so daß ein großer Küstenstrich überschwemmt wurde; alle noch in der Erde befindlichen Burgelfrüchte find vernichtet. Wie leider zu erwarten war, find geftern und heute auch bon vielen Stellen Schiffsunfälle gemeldet worden.

Eine recht interessante Operation ist jüngst in ber Ber= liner Universitätsklinik von den beiden Assistenzärzten des Profes= fors b. Bergmann, Dr. Schlange und Dr. de Runter, an dem eingetroffen und beabsichtigt am 21. d. nach Trinibad in See Schriftsteller Dr. F. Dito ausgeführt worden. Diefer hatte fich zu gehen.

vor etwa zwei Jahren zur Beseitigung einer fehr hoch gelegenen Darmfistel im ganzen fünf schweren Operationen unterziehen muf sen. Doch nicht genug bamit! Vor einiger Zeit zeigte sich am Doch nicht genug damit! Bor einiger Zelt zeigte sich am Oberschenkel des Kranken eine eigenthümliche Verhärtung, welche nicht schwinden wollte, und so unterwarf sich der Patient vor kurzem auch der sechsten Operation. Beim Einschmeiben stieß man auf einen langen Fistelgang, an dessen Ende mit der Sonde ein merkwürdig harter Gegenstond gefunden wurde — es war eine merkwürdig harter Gegenstand gefunden wurde — es war eine starke Ftschgräte, welche bereits vor zwei Jahren den Dickbarm durchbohrt und damit das ganze Leiden verursacht hatte. Jest endlich ist es den beiden Chirurgen gelungen, des "corpus delicti habhaft zu werden und nach dem ärztlichen Ausspruch ist "nach langem Leiden" nun doch vollständige Wiederherstellung zu erwarten. Die wandernde Fischgräte soll "zum ewigen Angedenken" in der Klinik aufbewahrt werden.

Ein Barifer, Julius Nicolle, 18 Jahre alt, hat bor einigen Wochen eine Reise beendet, die in den Annalen des Beoziped-Sports einen ganz hervorragenden Plat einnehmen dürfte. Derselbe bestieg Sonntag, den 17. August, Morgens 4 Uhr, in Ruffelsheim bet Frankfurt a. M. ein Bicycle "Opel-Blite" und traf am folgenden Freitag, den 22. August, Abends 6 Uhr, in Paris, Rue Grange-Buteliere, ein, hat also in $5^1/_2$ Tagen eine Strecke von mehr als 600 Kilometer zurückgelegt.

— Südaustralien ist voller Freude über die mittels tiefer artesischer Brunnen gelungene Auffindung von Wasser in der dürrsten Gegend der Colonie. In der durch ihre Durre berüch tigten großen Kurnamona-Ebene, süblich vom See Frome, sind die Squatter Sanders, James u. Co. in der Tiese von bezw. 230, 304 und 371 Juß auf so reichliches Wasser gestoßen, daß diese drei artesischen Brunnen jetzt täglich bezw. 12 000, 30 000 und 10 000 Gallonen Wasser liefern.

Angekommene Schiffe.

3m alten Safen: 6./10.: "Antina", J. Achermann, aus Barel mit Mauersteinen. 7./10.: "Gefina", A. Wallenstein, " " " " "

Telegraph. Depejige bes Bilhelmshavener Tageblaties.

Berlin, 8. Ott. S. M. S. "Nixe", Kommandant Kor-vetten-Kapitän von Malyahn ist am 7. Oktober in St. Vincent

Brenktiche Alaffenlotterie.

(Dhne Gewähr.)

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums ju Bilhelmshaven.

Beob= achtungs=		Suftbrud 00 reductrer ometeritand.	Sufttemperatur.	Höchfte Temperatur	Rebrighte Temperatur	Wind* (0 = fitU, 12 = Orlan)		Bewölfung (0 = hetter 10 = ganz bedeatt)		Rteberichlagsböhe.
Datum.	Bett.	and Ban		24 6	etiten unden 0 Cols.	Mich= tung.	Stärte.	Grab.	Form.	B Reber
Dft. 7. Dft. 7. Dft. 8.	2 hWtg. 8 h Abb. 8 hWtg.	756.9 756.8 766.3	15.2 10.4 9.0	16.1	9.0	USU NNU NO	5 2 3	10 10 7	cu-ni ni cu	6.6 2.9

nd	Bilheimshaven, 8. Oftober. Kursbericht ber Olbenburgifchen Spar- Leihbant, Filiale Wilhelmshaven. getauft berkauft
	4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 105.90 106,45
	31 not Beutliche Meichsanleibe
	4 not prentitione confolipirte Mulethe 105.50 106.05
	3 host bo
	Pet. Deutsche Reichsantelhe
	4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anlethe 101,— —
	4 hat he he Stille \$ 100 978, 101.25 —
	4 pct. bo. bo. Stilde à 100 Wt. 101,25 — 31/2 pct. bo. bo 97,50 98,50
	31/2 pCt. Dibenb. Bobentredit-Pfandbriefe (ffindbar) 99,50 -
	31/2 pCt. Bremer Staatsanlethe von 1890 96,70 —
	3 pCt. Oldenburgtsche Prämtenantethe 131,35 132,25
	4 pCt. Eutin-Lübeder PriorObligationen 101,— —
	31/2 p.Ct. Hamburger Staatsrente 97,70 98,25
	5 pCt. Italientiche Rente (Stilde von 10000 Fres.
	into barilber)
	41/2 pCt. Warps-SpinnPriortt. rlidzahlbar à 105 103,50 —
	3 pCt. Babert-Babener Stadtanlelhe — —
	31/2 pCt Pfandbriefe ber Rhein. Spothetenbant . 93,95 94,70
	4 pCt. Plandbr. d. Preuß. Boden-Aredit=Attlen=Bant
	por 1885 nicht auslosbar 101,65 102,85
	Wechs. auf Amsterdam turz für Gulb. 100 in Mit. 168,05 168,85
	Wech auf London turz für 1 Litr. in Mt 20,315 20,415
	Wechs. auf Newhorf furz fitr 1 Doll. in Mit 4,17 4,22
	Discont der Deutschen Reichsbant 5 pCt.

Bekannimachung, betreffend

die Ausreichung der Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 10 zu den vormals Hannover= ichen 4=prozentigen Staatsichu!bber= fcreibungen Littera S.

Die Zinsscheine Reihe V Nr. 1 bis 10 zu ben vormals Hannoverschen 4prozentig. Staatsschuldverschreibungen Littera S. sür die ½jährlichen Fälligkeits=Termine 1. Juli 1891 dis einschließlich 2. Januar 1896 werden bom 1. Oktober 1890 ab ausgereicht.

Die Binsscheine können bei den Rigl. Regierungs-Sauptkaffen zu Sannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrud und Aurich in Empfang genommen ober von denselben durch die Post be-

zogen werden. Die Empfangnahme bei ber hiefigen Königl. Regierungs-Hauptkaffe erfolgt in beren Geschäftslokale, Kalenberger= straße Nr. 29, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, mit Ausnahme ber Sonnund Festtage, sowie ber Raffen=Revisions=

tage (18. jedes Monats). Wer die Binsscheine dirett bei ber Königlichen Regierungs-Hauptkaffe hierfelbst in Empfang nehmen will, hat die Zinsscheinanweisungen bom 21. August 1885 mit einem aufzustellenden Berzeichnisse, zu welchem Formulare bei ber gedachten Kasse unentgeltlich zu einen Beauftragten, abzugeben. Comeit neuen Zinsscheine sofort, andernfalls muffen. binnen 14 Tagen. Rann die Ausreichung nicht sofort bewirkt werden, scheinanweisungen eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung gegeben. Benügt ihm diese Marke nicht, wird vielmehr eine schriftliche Bescheinigung über die Abgabe der Zinsschein-Anweisungen gewünscht, so ift das obige Verzeichniß in doppelter Ausfertigung einzureichen das eine Exemplar wird, mit Empfangsbescheinigung verseben, sofort zurückgegeben.

Die Marke, bezw. Empfangsbescheini= gung wird bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine wieder eingezogen.

Wer die Zinsscheine bei den Königl. Regierungs-Hauptkaffen zu Hildesheim, Lüneburg, Stade, Osnabrück ober Aurich in Empfang nehmen ober biefelben durch die Boft von den oben gedachten feche Regierungs-Hauptkaffen beziehen will, hat die alten Zinsschein-anweisungen mit einem doppelt ausge= fertigten Verzeichnisse an die betreffende zu verleihen. Regierungs-Hauptkaffe einzureichen. Das eine Gremplar des Berzeichniffes wird, mit Empfangsbescheinigung verieben, fogleich zurückgegeben, bezw. unfrankirt zurückgefandt. Wegen Rücklieferung biefer Empfangsbescheinigung erfolgt binnen 14 Tagen die Aushändigung der neuen 14 Tagen die Aushändigung der neuen Zinsscheine. Formulare zu den frag-lichen Berzeichnissen find auch bei den Köntglichen Megierungs-Hauptkassen zu Sildscheine Lörechung Stauptkassen zu Sildscheine Lörechung Stauptkassen zu

schreibungen bedarf es zur Erlangung von Mannschaften ihres Truppentheils ber neuen Binsscheine nur bann, wenn hierher anzubringen find. bie alten Binsicheinanweisungen abhanden gekommen find. In biefem Falle find tarbehorden ober an den Berrn Dber-Die betreffenden Dokumente an eine der präfidenten gelangen, werden den Ungenannten Rönigl. Regierungs Saupt | tragftellern zuruckgegeben ober bleiber kaffen mittelft besonderer Eingabe ein=

Die Einsendung ber Zinsscheinan= weisungen sowie d. Schuldverschreibungen an die Königlichen Regierung?= Saupt= taffen muß portofrei geschehen.

Die neuen Binsicheine pp. werben bem Gläubiger unfrankirt unter voller Werthdeklaration zugesandt werden, so= fern nicht von demfelben ausdrücklich die Zusendung berfelben unter Defla ration eines geringeren, eventuell namhaft zu machenden Werthes erbeten wird. Hannover, 28 August 1890.

Der Regierungspräsident. gez. Graf Bismard.

betreffend die Ginfuhr von Schweine= Magen, Därmen und Lebern aus Dänemark bezw. von Schweinsdärmen aus dem Auslande überhaupt.

Befanntmachuna

Nachdem laut meiner Bekanntmachung vom 1. Mat d. Is. — abgedruckt in Stück 20 des Regierungs-Amtsblattes für 1890 - die Einfuhr von Schweine-Magen, =Därmen und =Lebern aus haben find, dort perfönlich ober durch Danemark freigegeben worden, ift die Frage entstanden, ob biefe Gegenftande möglich erfolgt die Ausreichung der von Ursprungsattesten begleitet sein

Der Herr Reichstanzler hat im Interesse der Verkehrserleichterung sich so wird dem Einlieferer der alten Bins- bafür ausgesprochen, daß die Einfuhr von Schweine-Magen, Lebern und Därmen bänischer Herkunft fortan ohne die Begleitung von Ursprungsattesten zugelassen werden; auch hat derselbe diese Vergünstigung bezügl. der Schweins-Darme babin verallgemeinert, bag bei ber Ginfuhr von Schweins-Darmen aus bem Auslande von ber Einforderung von Ursprungsattesten fortan gänglich Abstand genommen werden foll.

Der Regierungs-Brafident.

Sparkasse d. Stadt Wilhelmshaven.

Kleine und größere Kapitalien find auf Wechsel oder Hypothek

Beleihungsanträge find an das Curatorium der Sparkaffe der Stadt Wilhelmshaven zu richten.

Bekanntmachung.

Hilbesheim, Lüneburg, Stade, Dena- 1885 (Amtsbl. f. H. S. S. 455) mache brud und Aurich, sowie bei den Steuer- ich darauf aufmerksam, daß die Antrage kassen Hameln, Nienburg, Göttingen, auf Zurückstellung von Militärpflich-Goslar, Clausthal, Celle I, Harburg I, tigen wegen bürgerlicher Verhältnisse Uelzen, Lehe, Berden, Lingen, Meppen, bezw. auf Entlassung von im Dienste Emden und Leer I unentgeltlich zu haben. Des Einreichens der Schuldver= nen), sowie Anträge auf Beurlaubung

Antrage, welche dirett an die Miliunbeantwortet.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerkfam, daß jederzett bet dem hiefigen Begirts=Melbeamt in zweifelhaften Fäller bereitwilligft Auskunft ertheilt wird, an wen die Gesuche zu richten sind.

Wilhelmshaven, 3. Oft. 1890. Der Hillfsbeamte des Königlichen Landraths des Kreises Wittmund.

Die an der Landstraße zwischen Reepsholt und Friedeburg und zwischen Friedeburg und Wiesede lagernden

sollen am

Montag, den 13. d. Wits., an Ort und Stelle meiftbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Alnfang: Morgens 9 Uhr in Reeps olt, Rachm. 1 Uhr vor Wiesede. Wittmund, den 6. Oktober 1890.

A. Himstedt, Landstr.=Aufs. Wohnung,

bestehend aus 5 3immern nebst reich= lichem Rubehör, ift zum 1. November oder später zu vermiethen. Preis 600 Mart.

Oberlehrer Zimmermann, Wilhelmstraße 3.

Su vermiethen Dittrich 3. 8. benuste **Bohnung** du vermiethen. Roonstraße 7, sowie eine **Oberwoh** Briefträger mung Rafernenftraße 4

Latann.

31 vermiethen
31 vermiethen
31 vermiethen

Wohn= nebft Schlafzimmer, wenn gewünscht auch Burichengelaß. Roonftraße 1, part

Eine Herrenwohnung

(2 Zimmer) zu vermiethen. Roonstraße 75a, part. Gine fleine Wohnung

Stube und Ruche) zu vermiethen. Karlstraße Nr. 6.

Zu vermiethen per sofort oder 1. November d. 3.

Wohnung, beft. aus 2 Stuben, 1 Rammer, eventl. Mädchenkammer, Rüche, Keller u. sonft. Bubehör, Unterwohnung, Hochparterre nit Korridor.

Allb. Werner, Bant, Banterftr. 2, Bigarren-Geschäft.

Rum 1. Novbr. suche ich ein zuver= lässiges, tüchtiges Mabchen, welches ochen kann, gegen hohen Lohn. Gute Beugniffe erforderlich.

Frau Bauinspettor Biefinger, Roonstraße 74, 2 Tr.

1 Ctagenwohnung mit Bubehör in der Roonftroße ift gu

Näheres in der Exped. d Bl. Bu Neuender=Mühlenreihe find

zwei geräum. Wohnungen Räheres bei D. Footen, Bant,

Olbenburgerftraße Rr. 15. Gin einfach möbl. Zimmer

Briefträger Gilts, Martiftr. 18 I. Sabe noch mehrere gut fingende Kanarienhähne abzugeben. D. D.

ausl. Spirituos. B. Deters & Co. Alache. - Colnak. Rauflich in den meiften Befdaften der Branche.

Der Unterzeichnete empfiehlt feine

Ecke der Roons u. Manteuffelftr.,

ben geehrten Berren aus Nah und Fern zur Benutung angelegentlichft. Für prompte und freundliche Bedienung werde Sorge tragen.

Wilhelmshaven, im Oftober 1890.

A. v. Heimburg.

Alle Diejenigen, welche sämmtliche

Colonialwaaren

von mir gegen baar beziehen, erhalten je nach Wunsch sofort ober am Schluß eines jeben Monats

Proz. Kabatt zurückgezahlt.

> F. W. Mengers, Hinterftraße 2.



fowie b. mehr. beutsch. Autor. begutachteten

Medizinal-Ungarweine jud in Original=Berpactung zu en-gros-Breisen zu haben bei Ferdinand Cordes, Bant-Bilhelmshaven.

Besonders wird Menescher Ausbruch (Spezialität: "Blutwein") für Blutarme u. Bleichsüchtige empfohl.

Beincht mit Bodenraum und Gartenland auf 3 Maurerge ellen auf fogleich bei

D. Brinkmann in Bant.

Ru permiethen per sofort oder 1. Nov. d. 38. eine fein möbl Stube nebst Schlaf- fammer mit oder ohne Benfion an 1 herrn. Separater Eingang. Allb. Werner, Bant, Banterftr. 2, Bigarrengeschäft.

ein Schreiberlehrling. Beltmann.

Mark find gegen sichere Hypothek zu vergeben.

Gefl. Offerten unter A. B. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht ein Mädchen für den Vormittag

Rr. Ballach, Ratferftr. 21. Geinat

jum 15. Oftober ein junges Mädchen von 18 bis 20 Jahren für die Tages= Beder, Grengftr. 23. flunden.

weinat

jum 15. Oftober ein jung. Mabchen zu leichten hauslichen Arbeiten für die Tagesftunden. Näheres zu erfragen Grenzstraße 9, unten.

Ein Jeder,

welcher feine fämmtlichen

Colonialwaaren

gegen baar von mir begieht, er-

zurückgezahlt.

H. Mengers jr.,

Ulmenstraße 21. Beftellungen auf Colonialwaaren 2c. fende frei ins hans. D. D.

Haushalt-Seife

bon Carl John & Co., Berlin in vorzüglicher Qualität ift außerst mild für die Saut und daher fehr empfehlenswerth, à Pfund mit 6 und 8 Stud 7. 60 Pf., zu haben bei

Frl. S. Lamfen, Bismardftr. 16.

ftehen billig zum Verkauf. Näheres zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Wefunden

im Part ein Sut und Regen= mantel. Abzuholen gegen Inserations= toften. D. Dierts, Schaarreihe.

Empfehle meinen

Rinditier zum Decken der Kühe.

Deckgeld 2 Mt. J. Schmidt.

Empfehle in

hochfeiner Waare:

Rollmops, à Doje 2 Mart, à Stück 10 Pfg.,

Sardinen in Bidles, à Dose 1,90, 5 Stück 10 Pfg., Bismarcheringe, à Dose

1,60 Mf., à Stück 10 Pfg., Itral=Caviar 1/2 u. 1/4 Bfb.=Dof., Sardinen à l'huile 1/4-Dos.

H. Mengers jr., Ulmenftraße 21.

Zu verkaufen

auf sofort ein ziemlich großer, gut erhaltener

Kochherd

3. G. Gehrels. Im Auftrage suche ich per Antritt 1. November ein

Geschäftshaus,

vaffend für Colonial- u. Buttergeschäft, zu faufen resp. zu pachten. Offerten balbigft er= beten.

J. B. Henschen, Roonstr. 83.

Zu vermiethen eine Unterwohnung

bestehend aus 4 Räumen, zum 1. Nov. **Th. Frier,** Ulmenstr. 1.

Wahlprogramme für das Nikita-Concert am 13. Oktbr. cr. Saison-Theater Wilhelmshav. im Saale des Hotels "Prinz Heinrich".

Programm 1.

von Tschaikowsky-Liszt. Herr

Liebling.
4 Recit., Cavatina und Cabaletta aus Ernani von Verdi, a) Sorte 6 la notte, b) Ernani involami,

c) Tutto sprezzo. Frl. Nikita. Walzer aus Romeo u. Julia von Gounod-Raff. Herr Liebling.
a) Wiegenlied. "Der Abend schaut

durch's Fensterlein und lauscht" von F. Ries, b) In der Märznacht v. Taubert. Frl. Nikita. Don-Juan-Fantasie von Mozart-

Liszt. Herr Liebling. 8. Mein Lieblingswalzer (Novität) Créé par Mlle Nikita v. G. Liebling. Frl. Nikita.

Programm 2.

hält je nach Wunsch gleich oder Liszt. Hen Liebling.

1. Tannhauser-Marsch von Wagner-Liszt. Hen Liebling.

2. Recit. u. Arie "Endlich naht sich" aus Figaro's Hochzeit v. Mozart. Frl. Nikita.

3. Polonaise aus "Eugen Onegin"

3. Scherzo (h-moll) von Chopin.

Herr Liebling.

Arie und Rondo aus "Die Nacht-wandlerin" von Bellini. a) Doch schnell schwand seine Liebe hin, b) Ach, Gedanken nicht ermessen. Frl. Nikita.

5. a) Arabeske von Schumann. b) Toccata von Dupont. Herr

Liebling. 6 a) Wie bist du, meine Königin von J. Brahms, b) Das Zauber-lied von Erik Meyer-Helmund Frl. Nikita.

Rhapsodie II. von Liszt. Herr Liebling. 8 Walzer aus "Romeo und Julia" von Gounod. Frl. Nikita.

Programm 3.

1. Tannhäuser-Marsch von Wagner- 1. Adante Favori von Beethoven. 1. Andante favori von Beethoven. Herr Liebling.

2. a) Arie aus Figaro's Hochzeit "Ihr, die ihr Triebe" von Mozart, b) In der Märznacht v. Taubert.

a) Serenade (Op. 16) v. Rubinstein, Liebling.

4. Elsas Traum aus Lohengrin von R. Wagner. Frl. Nikita.

5. a) Des Abends. Op. 12, b) Staccato-Etude. Op. 57 (Novität) von Ludwig Schytte. Herr Liebling. 6. a) Altdeutscher Liebesreim "Ich bin dein" v. Erik-Meyer-Helmund,

b) Aime-moi (Mazurka) v. Chopin-Viardot. Frl. Nikita. 7. Rhapsodie II. von Liszt. Herr

Liebling.
8. Das Echolied von K. Eckert.

Frl Nikita.

Die Wahl des Programms für das Nikita-Concert hat wie folgt zu geschehen: Die geehrten Kunstfreunde unserer Stadt sind gebeten, bei der Billet-Verkaufsstelle anzugeben, welches von den drei vorliegenden Programmen von Frl. Nikita und Herrn Liebling zum Vortrag gebracht werden soll. Dasjenige Programm, welches am meisten gewünscht wird, somit die meisten Stimmen erhält, wird am Concert-Abend vorgetragen. Billets zu Mk. 2,—, 1,50 und Mk 1,— sind in Carl Lohse's Buchhandlung zu haben

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns dem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass wir unter dem heutigen Tage in Wilhelmshaven,

Roonstrasse 92, im Süss'schen Neubau,

erkaufs-Filiale

für unsere ohne Konkurrenz dastehenden

Import-Imitationen ==

sowie in den von uns

direct bezogenen Imports

beliebtester Marken,

eröffnet haben. In der Ueberzeugung, dass unsere Bemühungen, nur Gediegenes und wirklich Preiswerthes zu bieten, auch hier wie an den übrigen Plätzen des Inlandes, an denen wir Verkaufsstellen errichteten, anerkannt werden, bitten wir auch davon Notiz nehmen zu wollen, dass wir gleichwie in Kiel auch hier in ausgedehntester Weise mit Separat-Offerten für Ausrüstungszwecke zu dienen in der Lage sind.

Cigarren-Fabriken, Hamburg. Altona. Ottensen.

Wer fich mit gediegener bester Kerbst- u. Winterwaare zu versehen hat, beforge dies in bem

Total=Unsperfauf



Bauman



Auswahl in

eleganten Winter-Mänteln für Damen und Kinder, Jackets, Visites, Buckskins, fertigen Herren-Anzügen und Ueberziehern, Knaben-Garderobe,

Kleiderstoffen (neues Carreaux- und Blumen-Muster), Besätzen, Taillentüchern und Kapotten in Seide und Wolle, Kattunen, Bettzeugen, Schlaf- und Reisedecken, Flanellen u. s. w.

Besonders vortheilhaft für Näherinnen und Wiedervertäufer Kurzwaaren, als Anöpfe, Garn, Band, Zwirn u. f. w.

Die Preise find berartig gestellt, wie es eben nur eine folche | 111 außergewöhnliche Gelegenheit, wie ein Total-Ausverkauf, ernibglicht!

Beidelberger Kartoffeln find noch ca. 100 Zentner vorräthig.

Joh. Freese.

Berren-Stiefel, Schnürschuhe, Zugschuhe,

empfiehlt in großer Auswahl

J. G. Gehrels.

Gesucht auf sofort

Sauhmacheraeselle. R. Rinfeler, Borfenftr. 15.

Gefucht mehrere ummen jut jein. Hernesten 120 Thir. Frau M. Puttfarten, Rachw = Bur.,

Samburg, Düfternftr. 5.

Redaktion, Drud und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Donnerstag, 9. Oftober:

W. Z. S. A. Donnerstag, ben 9. b. Mts., 8 Uhr. III. Ber.

Verein

b) Campanella von Liszt. Herr für Geflügelzucht u. Vogelschutz Wilhelmshaven.



Am Donnerstag. 9. d. Mts., Abends 8 Uhr: Monnts-

Versammlung. im Partreftaurant. Der Borftand.

Schach-Club. Beute, Donnerstag:

Spiel-Abend in G. Mener's Reftaurant.

2115 21ufschnitt

empfehle: Mollschinken, a Pfb. 120 Pf. Zungenwurft, "

Rothwurft, Leberwurft I., Leberwurft II., "

Corned beef, Rahmfäse, Limburger Rafe " Nieheimer Sopfen : Rafe,

a Stück 5 Pfg. B. Alengers jr.,

Ulmenstraße 21. Die Maschinen - Strickerei von Chr. Goergens,

Roonstr. 84a, empfiehlt sich zur Anfertigung von Socken, Strümpfen, Unterzeugen u. sonstigen Artikeln in Wolle u. Baum-

Lager teinster deutscher und engl. Woll- u. Baumwollgarne.

NB.: Das Anstricken von Strümpfen w.prompt u.billigst besorgt.

pr. Pfd., bei Abnahme größerer Quantitäten billiger, empfiehlt

> D. fimmen, Schnar.

Nen angefertigt

Gehalts-Quittungen.

Buchdruckerei des "Tageblatts".

Nene Valencia - Rolinen

Joh. Freese.

Wer eine wirklich feine Giaarre faufen will, ber faufe feinen Bedarf nur bei

B. Mengers jr., Ulmenstrafte 21.

Geburts-Anzeige. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden Rnaben zeigen ergebenft an Wilhelmshaven, ben 8. Oftbr. 1890.

Rapitan=Lient. Walther und Frau. Geburts : Anzetge.

Die Geburt eines Daabchens Wilhelmshaven, 7. Oft. 1890.

Bruno Bock u. Frau.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Ur. 237 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Donnerstag, den 9. Oftober 1890.

Der Gräfin Rache.

Bon S. Waldemar.

(Fortletung.)

von den sarkastisch geschürzten Lippen, aber in ihren grauen Augen fprühte ein Feuer, welches verrieth, daß es in threm Innern doch nicht so ruhig aussah; daß tropbem bie Leidenschaft in ihr Dbo", fuhr die Gräfin nach einer Pause sort, mährend welcher

Beringen ließ seine schöne Kousine ausreden, auf seinem lächelnden Gesicht ftand zu lesen, daß ihn die Vorwürfe berselben

wenig anfochten.

"Warum ereiferst Du Dich so, Wilma?" fragte er noch immer lächelnd. "Wie kann es Dich so alterieren, wenn ich ber schönen Milli meine Hulbigung barbringe? Db fie Berftand befigt, das heißt das, was Du so nennst, weiß ich nicht; ich hatte ja nicht die Gelegenheit, benfelben zu entbecken, daß sie aber leibenschaftlich ist und sein kann, das bewies mir ihre ganze Art. So ganz nüchtern und beschränkt, wie Du die junge Frau wohl hinstellft, ist sie nicht, das lasse Dir gesagt sein; es schlummert meinden, welche sich durch übereinstimmende Ortsstatuten zur Erin ihrem Serzen ein Funken, der, wird er bon der richtigen Person angefacht, zur haushohen Flamme werden muß. Schade —

"Was ift schabe?" rief die Gräfin, "fürchtest Du Dich vor Breden? Du kanntest doch sonst kein Hinderniß, wenn es galt,

Deine Buniche zu befriedrigen."

Ja, aber nur bann, wenn biefelben nicht mit meinem Chr gefühl in Kollision geriethen. Furcht vor Breden, meinst Du?" suhr er geringschätig fort, "ich kenne keine Turcht, aber bier ver= bietet mir dieses Chrgefühl weiter zu gehen, als es eine stumme Huldigung erlaubt."

Die Gräfin trat ungeduldig mit den kleinen Füßchen ben Boden. Sie murmelte etwas zwischen ben Bahnen, was ungefähr

wie "Feigling" lautete.

Beringen achtete nicht auf die Stimmung der schönen Frau, noch hörte er das nicht mißzuverstehende Schmeichelwort, er war vollauf mit fich und seiner Herzensdame beschäftigt. Den Kopf hinübergeneigt auf die Lehne bes Geffels, die Beine übereinander geschlagen, so saß er unbeweglich und Itek seine Gedanken bort wellen, wohin fie fich nun ftets verirrten. Es war bei dem einen Besuch Millis geblieben, und so fehr er versuchte, ihr Bild aus seinem Herzen zu reißen, so sehr er sich einredete, daß seine Leidenschaft verbrecherisch war, so lange Breden noch athmete, gelang es ihm nicht, die junge Frau, welche ihm in ihrer ganzen Lieblichkeit erschlenen, zu vergessen. Sein Sinnen und Trachten Lieblichkeit erschlenen, zu vergeffen. Sein Sinnen und Trachten 1) Ueber den Antritt, die Fortsetzung oder die Auflösung des war darauf gerichtet, sie wiederzusehen und nicht im entserntesten Arbeitsverhältnisses, sowie über die Aushändigung oder den Juhalt fiel ihm ein, daß seine Kousine nur deshalb den Besuch auf Schloß Breden hinausschob, um seine Sehnsucht noch größer, bie Bluth, die ihn erfaßt hatte, noch heißer werden zu laffen. Was Arbeitsverhältniffe, fummerte die intriguante Frau seine Herzensruhe, mas scheerte fie das Glück ihres Stiefsohnes? Rache niußte fie haben für die Ver= achtung, welche er ihr an seines Baters Todtenbett erwiesen, Rache für die eisigen Worte, welche er ihr entgegengeschleudert, Rache dafür, daß er feiner Gemahlin verbot, mit ihr zu ver-

"Nun, schöne Wilma", unterbrach Beringen bas Schweigen,

"wann fahren wir hinüber?"

"Nun, heute benn, mein liebeglühender Obo, wenn sich Dein siehen, ein Ginigungsamt angerufen werden.

heißes Herz nicht mehr länger bezwingen läßt." Weiter ist das Gewerbegericht verpflichtet, auf Ansuchen der "Laß mein Herz aus dem Spiele, Wilma, es heißt hier die Staatsbehörden oder des Vorstandes des Communalverbandes, Pflicht ber Höflichkeit üben. Drei Wochen find bereits vergangen für welche dasselbe errichtet ist, Gutachten über gewerbliche Fragen seit jenem Tage, da die Gräfin hier hereinfiel, wie ein Sonnen-strahl in eine düstere Kerkerzelle —"

Wie poetisch!" spottete bie Gräfin.

"Und ich ihr versprach", fuhr Beringen unbeirrt fort, "fie zu besuchen. Bei Gott! ein solches Versäumniß machte mich in

der Residenz unmöglich."

Sabungen ber feinen Welt find, in Anbetracht ber großen Entfernungen, welche stellenweise hier herrschen, mannigfachen Modi- mehreren Albtheilungen können mehrere Vorsigende bestellt werden. fikationen unterworfen. Was dort als unhöflich gilt, wird hier als selbstverständlich angesehen, wenn bas Wetter schlecht und bie beitgeber noch Arbeiter sein. Sie werden durch Magistrat und, Wege unfahrbar find. Ift das auch heute fur uns keine Ent- wo ein folder nicht vorhanden ift ober das Statut dies bestimmt, Doo, zudem wollen wir heute Nachmittag fahren. Bitte, laß mich jett allein, ich habe noch Briefe zu schreiben."

"Wie Du befiehlft, gnädigfte Koufine, obwohl es mir schwer wird. Es giebt auch freilich in Deinem ganzen Puppenhaus tein gahr und auf längstens sechs Sahre gewählt. Ihr Amt ift zweites solch töstliches Eckchen, wie dieses hier, das die ausge fuchtefte Elegang fo glücklich mit bem außerften Wohlbehagen ber=

bindet. Gin reigendes Restehen, um zu träumen."

Beringen erhob fich langfam und fah mit entzückten Blicken in bem mäßig großen Raume umber, bessen eine Ecke in einem lauschigen, durch Portieren abgeschlossenen Erker mündete. Eine niedrige Stufe verband das Zimmer mit dem Erker, welcher außer einem kleinen Tischchen nur noch Stühle als Ausschmückung ent= hielt. Bon ben nach brei verschiedenen Seiten gehenden Fenftern wallten schwere, altbeutsche roth und golddurchwirtte Gardinen welche das Heimliche dieses Raumes noch erhöhten. Dort stand noch der Frühstückstisch, wie die Beiden ihn verlassen, mit dem seinsten Sevres-Porzellan, dem reichsten Silber und den ausge-suchtesten Delikatessen bedeckt. Alles zeugte nicht allein von dem großen Reichthum, den die Beherrscherin dieser Mäume besaß, sondern auch von großem Verständniß für Runft und Antiquität, von einem edlen, wohlgebildeten Geschmack. Das kleine Gemach sowohl, wie die ganze Ausschmückung des Rosenhauses bildete den prächtigsten Rahmen, den schönsten Hintergrund für die majestätische zweiseln wir, daß sie thatsächlich besteht, da ihrer Ausführung so Gestalt, die sich darin bewegte.

Roch ein Wort, Doo", rief die Gräfin, "willst Du mir nicht sagen, seit wann Du diesen Menschen in Deinen Diensten

ftand und dem Diener gusah, wie er Beringens Rappen auf- und niederführte. "Du sprichft von Walter, nicht wahr? Ift er nicht bleibt die Frachtberechnung nach dem Ausfuhrausnahmetarif auch ein prächtiger Mensch? Ostmals fühle ich mich bewegt, zu glauben, dann bestehen, wenn das Gut mittelft der Eisenbahn von der er hat eine bessere Bildung genossen, wie sonst die Leute seines ursprünglich im Frachtbriese vorgeschriebenen Bestimmungs-(See-Standes, jedenfalls drudt er fich gewählter und namentlich fürzer hafen-) Station nach einer andern deutschen Seehafenstation behufs aus, wie fold eine richtige Bedientenseele."

Mir gefällt er nicht, Odo", unterbrach Gräfin Wilma die Lobrede Beringens, "er hat ein Etwas in seinem Blick, das

mich abstößt." Der Offizier lachte.

Dienst zubrachte, hatte ich nicht die geringste Ursache zur Klage, schrift beizubringende Schiffscannoffement belegt wird.

tropbem er, wie er mir gleich vertraute, noch niemals einen folchen Posten inne hatte."

Siehst Du, da ist der Kern der Sache. Der Mensch hat irgend ein Interesse, solch niedrige Stelle anzunehmen."

"Wie Du fprichft, Wilma !" rief Beringen verwundert, "aber Die Worte sprudelten in rascher Folge, sast leidenschaftlich was geht es mich an, warum er sich erniedrigt, wenn er nur feine Schuldigkeit thut."

"Was mir am meiften auffällt, ift die Aehnlichkeit mit Dir, ie unausgesetzt ben Mann beobachtete.

"Es wird schon immer beffer!" lachte Baron Beringen. "Meine aufgeklärte spöttelnde Roufine fieht Gespenfter am hellen

"Sa, lache nur, es ift boch fo", rief ble Gräfin.

(Fortsetzung folgt.)

Die Gewerbegerichte.

Nach dem Gesetze, betreffend die Gewerbegerichte, vom 29. Juli 1890 erfolgt die Errichtung der Gewerbegerichte entweder für den Bezirk einer Gemeinde burch Drisftatut, ober für mehrere Berichtung eines gemeinsamen Gewerbegerichtes für ihre Bezirte ber einigt haben, ober für ben Begirk eines weiteren Communalverbandes. Die Errichtung tann aber auch auf Antrag betheiligter Arbeitgeber ober Arbeiter burch Anordnung ber Landescentralbehörde erfolgen wenn ungeachtet einer von ihr an die betheiligten Gemeinden oder den weiteren Communalverband ergangenen Aufforderung die Errichtung nicht erfolgt.

Da nun blejenigen Borfchriften bes Gefetes, welche fich auf die Herstellung der zur Durchführung deffelben erforderlichen Ginrichtungen beziehen, bereits mit dem Tage der Verkündigung des Befebes in Rraft getreten find, mahrend allerdings die übrigen Beftimmungen bes Gefetes erft mit dem 1. April 1891 in Kraft treten, so wird die Frage nach der Errichtung der Gewerbegerichte nunmehr Gegenstand der Erwägung sein muffen sowohl innerhalb ber Gemeindeorgane, als auch in den Rreifen ber Arbeitgeber und

In der Rurge mogen hier, nach bem " S. C.", einige Darlegungen junächft über ben Wirkungstreis und fobann über bie Busammensehung ber Gewerbegerichte gegeben werden.

Die Bewerbegerichte find junächft bie entscheibenden Berichte für Streitigleiten - ohne Rudficht auf ben Werth bes Streitgegenstandes -, aber mit ber Möglichkeit ber Beschränkung ihrer Buftandigkeit auf beftimmte Urten von Betrieben :

des Arbeitsbuches oder Zeugniffes,

2) über die Leiftungen und Entschädigungsansprüche aus dem

3) über die Berechnung und Anrechnung der bon den Ar-

beitern zu leistenden Krankenversicherungsbeiträge, 4) über die Ansprüche, welche auf Grund der Hebernahme einer gemeinsamen Arbeit bon Arbeitern beffelben Arbeitgebers

gegen einander erhoben werden. Cobann fann bas Bewerbegericht in Fallen von Streitigkeiten welche zwischen Arbeitgebern und Arbeitern über die Bedingunger

der Fortsetzung oder Wiederaufnahme des Arbeitsverhältnisses ent-

Endlich ift bas Gewerbegericht berechtigt, in gewerblichen

Fragen, welche ble seiner Gerichtsbarkeit unterstehenden Betriebe berühren, Antrage an Behörden ober an Bertretungen von Communalverbänden zu richten. Für jedes Gewerbegericht ift ein Vorsibender und mindeftens

"Wir leben nicht in der Residenz, mein Lieber, und die ein Stellvertreter desselben, sowie die ersorderliche Zahl von Bei

Der Vorsitzende, sowie beffen Stellvertreter burfen weder Ur-

Salfte aus den Arbeitern entnommen werden. Die ersteren werden ein Chrenanit: sie erhalten jedoch Vergütung etwalger Reisekosten und eine Entschädigung für Beitverfäumniß.

Bei jedem Gewerbegericht wird eine Gerichtsschreiberei ein

Das Gewerhegericht verhandelt und entscheidet in der Regel in ber Besetzung von brei Mitgliebern mit Ginschluß bes Bor sitzenden; Arbeitgeber und Arbeiter muffen ftets in gleicher Bahl zugezogen werden. Das Gewerbegericht, welches als Einigungsamt thatig wird, muß neben bem Borfigenden mit bier Belfigern, Arbeitgeber und Arbeiter in gleicher Bahl, besetzt fein.

Lofales.

* Bilbelmshaven, 8. Oft. Durch bie Berliner Blätter lie in diesen Tagen folgende Rotig: "Wie mitgetheilt wird, beabsichtigt die Marineverwaltung auf Helgoland eine Brieftaubenftation einzurichten. Bis jett besteht im Bereich ber arineverwaltung nur solchen Station in Frage geftellt werden muß.

Bilhelmshaven, 8. Dft. Berfandt von Frachtftudgutern gur Ausfuhr über See nach außerdeutschen Ländern. Für die mit Fracht Sannover zur Auflieferung gelangenden Frachtftudgutfendungen ursprünglich im Frachtbriefe vorgeschriebenen Bestimmungs-(See-Bersender das Gut weiter verfrachten, die monatliche Ausfuhr=

Wilhelmshaven, 8. Dft. Die Zahl der alljährlich wiederkeh= renden Fälle, daß Personen beim Kegelschieben durch irgend einen berhängnisvollen Zufall verunglücken, läßt fich leider um einen weiteren bermehren. Ein Reftaurateur 3. in Berlin schob vor einigen Wochen mit einer Anzahl Freunde seinen regelmäßigen Stamm Regel. Herbei hatte er bas Ungliick, fich beim zu tiefen Aufsetzen einer Augel einen großen Splitter von dem Aufsatbrett unter den Nagel des Mittelfingers der rechten Hand zu jagen. Die Bemühungen des 3., den Splitter felbst zn entfernen, waren vergebliche, und fo ließ er es bei der hoffnung bewenden, daß der Körper ihn früher oder später selbst ausstoßen werde. Allmälig iedoch zeigte sich an dem verletten Finger eine Entzündung, die fich dann auch dem Arme mittheilte und schließlich eine fo hoch= gradige wurde, daß 3. schleunigst nach der Charité geschafft wer= ben mußte. Hier nun ist er an einer Blutvergiftung gestorben.

Seppens, 8. Oft. Der Gesangverein "Blühauf" veranstaltet am 24. Ottober in Sachtjen's Lotal einen mufikalisch-theatralischen Abend, bem ein fehr intereffantes Programm zu Grunde ge=

legt wird.

Aus der Umgegend und der Provinz.

y Müsterfiel, 8. Oft. Geftern Morgen wurde das Fort vom Inspekteur der 8. Ingenieur-Inspektion Oberft von Hoelzer in Begleitung mehrerer Offiziere einer Besichtigung unterworfen.

Barel, 6. Oft. Nachdem der Mörder Rüdebusch von hier nach Olbenburg abgeführt worden ift und ein bolles Geftandniß seiner graufigen That abgelegt hat, bildet der schreckliche Fall hier noch immer in allen Kreisen das Tagesgespräch. Für alle, die ben p. Mudebuich näher gefannt haben, ift ber Fall ein mahres Räthfel. Rübebusch war, wie es heißt, ein burchaus ordentlicher und arbeitsamer Mensch, ber mit seinen zwanzig Sahren ben gun= stigsten Eindruck machte und überall gern gesehen und beliebt war. Much feine Eltern find geachtete Leute und durften bem Sohne vermuthlich eine burchaus passende Erziehung gegeben haben. In ber Schule zu Altjührben, bie ber junge R. besuchte, hat er sogar ben erften Blat eingenommen, ein Beweis, daß er inbetreff seiner Leistungen sowohl wie auch seines Betragens seinen Witschülern jedenfalls nicht nachstand. Der betr. Lehrer soll ihm überhaupt ein recht gutes Zeugniß ausstellen. Bur Auftlärung ber buftern That wird vielleicht ein Brief, den R. während seiner Haft in Varel an seine Eltern geschrieben hat, beitragen können. Das ermordete Madden wird von allen Seiten als ein fleißiges, anstelliges und hübsches Mädchen geschildert. Dasselbe ift als Ar= menkind bet fremden Leuten erzogen worden, hat fich überall bas gunftigfte Beugniß zu erwerben gewußt.

Oldenburg, 7. Oft. An Stelle des Kaufmanns D. Meents zu Barel ist der Kausmann H. D. Ruhlmann daselbst zum zweiten Mitgliede (Mufterungsbeamten) bes Großherzoglichen Gee=

nannsamts Barel ernannt worden.

Die Taubstummen-Anstalt in Emden. Ueber die für den Regierungsbezirk Aurich eingerichtete Taub=

stummen = Anstalt in Emden schreibt der Direktor einer gleichen

heinischen Anstalt, bessen Urtheil als bas eines Sachverständigen also besonderen Werth hat, in den "Oftfr. Nachr." Folgendes: Durch ein glückliches Zusammentreffen gelegentlich eines Besuches in Emben hatte ich Gelegenheit, einer Prufung in ber hiefigen Taubstummen-Anftalt beizuwohnen, und fann mich nur freuen fo= wohl über ben glücklichen Zufall, als auch über bas, was ich hörte und fah. Es fann nicht meine Absicht fein, in eingehender Beife über den Verlauf der Prüfung zu berichten, es möchte dem Herrn Redakteur wahrscheinlich zu viel werden. Da es aber eine so gute und segensreiche Unftalt verdient, in ihren Einrichtungen und Er= folgen in immer weiteren Rreisen bekannt gu werben, fo will ich m Interesse einer eblen Sache auch dazu bettragen und, dem Berlauf der Brüfung folgend, kurzen Bericht erstatten. Wie schwer 3 ift, Taubstumme zu unterrichten, bas durfte wenigen so gang bekannt und flar fein. Muß boch auf fünftlichem Wege bem Taub= figern — mindestens vier — zu berufen; bei Gewerbegerichten mit stummen die Lautsprache gegeben werden, welche ihm versagt ist, da nach Aristoteles schon ihm der "Sinn" des Unterrichts fehlt. Da muffen Phychologie und Phyfiologie bienend in ben Kreis der Unterrichtsmittel treten, ba muß nach muhfamem Entwickeln ber Laute, nach Ginuben leicht fortschreitender Berbindungen in biefe Die Belfiger muffen zur Halfte aus den Arbeitgebern, zur schehen konnte: Die schlummernden geistigen Kräfte zu wecken und u entwickeln. Wie dieses geschieht, das bon ben Arbeitgebern, Die letteren bon ben Arbeitern auf mindeftens in der unterften Rlaffe, in Der fich hubiche Unfange zeigten, gu beren Fortentwickelung allerdings noch viel Zeit und Kraft im Laufe der Jahre angewendet werden muß. Troß der unverkenn= baren geistigen Schwäche ber meisten Schüler in ber 2. Abtheilung, in welcher viele schwach begabte Schüler vereinigt waren, bamit ie in anderen Abtheilungen nicht ein Hemmschuh sein sollten, zeugte die Leiftung von dem Fleiß und ber Energie ber Lehrerin, welche im Unterricht nicht nachläßt, bis der stete Tropfen auch hier ben harten Stein ausgehöhlt hat. Welch ein Segen und innere Befriedigung muß auf solcher Arbeit an den Aermsten und Schwächsten ruhen, welch eine Freude muß den lohnen, der den schwach glimmenden Docht nach und nach zur leuchtenden Flamme fich entfalten fieht! Das geistig beste Schülermaterial, babei recht gut geschult, zeigte sich in ber 3. Abtseilung, mit welcher Berr Stellting in intereffanter Weise ben Berbft gu einem Begenftanbe freier Besprechung" machte. Was sich hier bot, war die Frucht einer fünfjährigen Unterrichtszeit und Arbeit. Es tonnte bem Beiwohnenden hier recht zum Bewußtsein tommen, was der Taub= eine folde Station in Wilhelmshaven." Demgegenüber bemerken ftummen-Unterricht erreichen will und tann und welch eine fegenswir: Bon einer berartigen Absicht ist bier nichts bekannt und reiche, chle Kraft es ift, ben Mund ber Stummen zu öffnen. Daß in dem Lehrer ber Rlaffe, Herrn Stelling, die Klaffe einen guten wesentliche Schwierigkeiten entgegenstehen, daß ber Rugen einer Führer hatte, ber in gewandter, fast eleganter Weise fich seiner Aufgabe gewachsen zeigte und in dem die Anftalt eine recht gute Kraft erworben, barf nicht unerwähnt bleiben. Die 4. Abtheilung, mit welcher Berr Direktor Danger einen Bjalm in einfacher und "Gewiß, wenn es Dich interessirt", erwiderte Beringen und briefvorschrift: "Bur Aussuhr über Gee nach außerbeutschen doch tief eindringender Weise besprach, zeigfe nicht blos eine betrat wieder näher zu seiner Kousine, welche eben am Fenfter Ländern" nach einer Seehasenstation bes Eisenbahndirektionsbezirks deutende Sprachgewandtheit der Schüler, sondern ein erfreuliches Verständniß für die Lehren unserer driftlichen Religion. Man deute sich den Unterschied zwischen solchen Kindern und denjenigen Taubstummen, welche ohne Unterridit, ohne die nothburftigften Renntnisse, ohne Renntniß von Gott und seinen Geboten auf= wachsen! Da lernen wir recht begreifen, wie mahr es ift, wenn Berschiffung weiter verfrachtet wird. In derartigen Fällen ist ein Taubstummenbildner sagt: "Jede Taubstummenanstalt ist eine jedoch Bedingung, daß seitens der Empfänger, welche demnächst als Rettungsanstalt." Da muß es uns große Freude bereiten, zu sehen, wie aus den Taubstummen durch Unterricht und Erziehung nachweisung in der Spalte "Bemerkungen" mit dem Bernierk Menschen gemacht werden, die in den Dingen unterrichtet find, die Der Offizier lachte.
"Berschifft über . . ." Name der betreffenden deutschen Gechafen- nothwendig sind für Zeit und Ewigkeit, und die erwerdssähige, "Du siehst Gespenster; Walter ist die beste, treueste Seele station versehen, und daß die thatsächlich erfolgte überseeische Aus- nühliche Mitmenschen werden, die aber ohne Erziehung in einer ver Welt und während der anglichen der ihr wieden, die aber ohne Erziehung in einer von der Welt, und während der zwei Sahre, die er in meinem fuhr durch das gleichzeitig im Original oder in beglanbigter Ab- Anstalt eine Last und Gesahr für Familie und Heimathsgemeinde und ihre ganze Umgebung fein mußten! Daß aber biefe edle Auf=

gabe der Anstalt gelöst werden kann, dazu bedarf es der Mit-wirkung edler Menschen, und nicht blos vieler, sondern asser! Darum auch Ehre und Dank den Männern des Vorstandes, welche mit Opsern an Kraft, Zeit und Geld die Anstalt unterstüßen, sie im Innern und Aenßern zu heben und anszubauen suchen. Das Bewußtsein, dazu beigetragen zu haben, arme Tandstumme gerettet, fie zu Menschen gemacht, geholfen zu haben, daß Stumme reben und Gott loben können, möge ihnen Lohn sein. Mögen biese Beilen aber auch bazu beitragen, in weiteren Kreifen bas Intereffe für ein so edles Werk zu wecken und zu pflegen, damit sich bie Anftalt zu immer größerer Blüthe entfalte und ein Rettungshaus werde im edlen Stune des Wortes, eine Freude und Bierde der alten ehrwürdigen Stadt Emden, ein Cotteshaus, in dem der Stummen Mund aufgethan wird. Der Unterricht an Taubstumme bezweckt, Lettere zu entstummen, fie unter Ausschluß der Beichensprache sprechen zu lehren. Nur auf biese Weise ist es möglich, jene Unglücklichen so weit als angängig zu nühlichen Gliebern ber menschlichen Gesellschaft und erwerbsfähig zu machen. Zur Zeit gehören der Anstalt 36 Kinder an, die auf 4 Klassen vertheilt sind; es unterrichten drei Lehrer und drei Lehrerinnen, eine Zahl. bie der Schülerzahl gegenüber groß erscheinen muß, fich aber baraus erflärt, daß wegen ber Schwierigkeit bes Unterrichts gleich= zeitig nur eine beschränkte Bahl unterwiesen werben tann. Sieraus folgt denn auch, daß die Unterrichtskoften der Anstalt erhebliche sind. Sin Theil der letteren wird aus dem provinzialständischen Etat bestritten; ein weiterer nicht geringer Theil muß durch Liebessgaben aufgebracht werden, da der Unterhalt der Kinder, die bei geeigneten Familien wohnen, nicht unbedeutende Mittel erfordert; benn wenige Eltern folder Kinder find in der Lage, diese Roften selbes ober der ganze Betrag erlassen werben, andernfalls würden viele Taubstumme des Segens der planvollen Ausbildung nicht zutheil werden können. Auch aus Wilhelmshaven gehören 3. 3. brei Kinder der Anstalt an, die ebenfalls eine Ermäßigung der Roften erhalten haben. Wir weisen um fo lieber unsere Leger auf die segensreiche Anftalt in Emden hin, ba auch hier alljährlich eine Sammlung für dieselbe veranstaltet wird, und sprechen dabei den Bunfch aus, baß, ba die Bilhelmshavener Bewohner bei der Betheiligung an Liebeswerken anderen Orten gegenüber nicht zurüchstehen, auch in diesem Jahre ein namhafter Betrag ber Anstalt überwiesen werden möchte.

Literarisches.

- "Der Stein der Weisen" bringt in seinem neuesten (19.) Hefte Die settgedrucken Zissern den Geit von 6 Uhr Abends bis solgende sast durchweg illustrirte größere und kleinere Abhandlungen: Dattelpalme 6 Uhr Morgens.

hält diese Heinidahn im Lieater, Lerrarien u. j. w. In Gangen enthält diese Heit über 50 bildliche Darsiellungen, was wohl besser als sied Ansempsehlung für den reichen und gediegenen Inhalt dieser allgemein beliebten populär-wissenschaftlichen Halbmonatschrift (A. Hartleben's Verlag, Wen) pricht. Da sede Buchbandlung Bestellungen annimmt, kann sich Jeder ohne weitere Umstände von der Tresssichtigteit dieser Zeitschrift überzeugen.

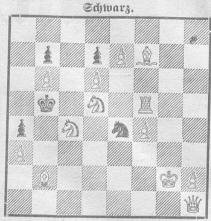
— Deutsche Rundschan sür Geographie und Statistif. Unter Mitwirtung hervorragender Fachmänner heransgegeben von Krof. Dr. Fr. Umlaust (A. Hartleben's Berlag in Wien, jährlich 12 Hefte à 85 Psg., Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 10 Mt). Von dieser mit Recht allgemein geschätzten Zeitschrift geht uns soehen das 1. Heft ihres XIII. Jahrganges zu, welches seden Leier in hohem Grade betriedigen muß. Wir suden in demselben alle Zweige des geographischen Wissens durch anziehende und gebiegene Aufsätz von den bewährteiten Autoren vertreten. Länders und Vösserstunde physikalische Geographie. Altronomie und Statistis sinder in gleichem Aufter Anders der der derbatteten Antoren betreten. Landers into Bosterstunde, phhsikalische Geographie, Astronomie und Statisit sinden in gleichem Maße Beachtung und werden durch vorzügliche Originals-Alustrationen, sowie durch eine werthvolle Kartenbeilage (geologische Karte der Erde) ersäutert. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postansialten zu beziehen und vilrste die Pränumeration des soeben begonnenen dreizehnten Jahrganges der "Deutschen Kundschau silr Geographie und Statistit" sicher jedem Freunde der Erde funde zu empfehlen fein.

Direkte Anschlusse von Wilhelmshaven.

ab	6.02	935	12.19	3.48	6.56
Bremen an		12.12	3.14	7.02	10.02
ab	9.54	1.06	3.54	7.28	11.16
an	1.03	3.16	7.02	10.56	1.51
Raffel "		6.18	12.08	4.47	5.16
"	10.3	10.3	6.10	9.25	9.25
"	8.19	8.19	7.41	7.41	7.41
) "			6.50	6.50	1.35
"	12.26	12.26	10.56	10.56	10.56
"	2.20	3.28	6.37	_	3.48
Röln "		6.50	9.18	_	7.06
"	1.25		5.45	10.55	8.20 9.35
"	3.24		8.52	1.05	I0.3512.54
"	4.26 7.48	_	1.25		1.35
"	82412.26	-	8.19		8.24
	an ab an "" "" "" "" "" "" "" ""	an 9.21 ab 9.54 an 1.03 n 6.18 10.3 8.19 n - 12.26 n 2.20 n 1.25 n 3.24	an 9.21 12.12 ab 9.54 1.06 an 1.03 3.16 " 6.18 6.18 " 10.3 10.3 " 8.19 8.19 " 12.26 12.26 " 2.20 3.28 " - 6.50 " 1.25 3.24 " 4.26 7.48	12.12 3.14 3.14 3.14 3.16 3.54 3.16 7.02 6.18 6.18 12.08 10.3 10.3 6.10 8.19 8.19 7.41	an 9.21 12.12 3.14 7.02 ab 9.54 1.06 3.54 7.28 an 1.03 3.16 7.02 10.56 " 6.18 6.18 12.08 4.47 " 10.3 10.3 6.10 9.25 " 8.19 8.19 7.41 7.41 " 12.26 12.26 10.56 10.56 " 2.20 3.28 6.37 " - 6.50 9.18 - " 1.25 - 5.45 10.55 " 3.24 - 8.52 1.05 " 4.26 7.48 - 1.25 -

Schach = Ecfe.

Broblem Nr. 25. Bon R. Sahlberg in Berlin.



Weiß.

(13+5)

Mat in zwei Zügen. Auflöfung gu Problem Dr. 21.

1) S e 6 — f 8 2) S d 2 — c 4 + ober D d 7 — d 6, d 5, e 7 + D beliebig.
D oder c 6 × d 5 mat.

T b 2 beliebig. T oder L setzt mat.

1) 2) D d 7 — d 4 + ober S d 2 — c 4 + Richtig gelöst von ben Herren E. 23. und B. G. hier.

Ball-Seidenstroffe von 95 Pfg. bis M. 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — versend. roben= und stilictweise porto= und zollstei das Fabrit-Depot G. Henneberg (K. u. R. Host.) Zürich. Muster umgehend. Doppettes Briesporto nach der Schweiz.

Waaren=Fabrik bon E. Duval, Feinste Spezialitäten.

Bollfr. Berfandt burch: L. Fischer, Berlin C. 19. Cendelftrage 25. Spezial-Breislifte gegen 20 Bf. Portoauslage.

Genehmigt durch Allerhöchste Ordre für den ganzen Umfang der Prenkischen Monarchie. echban= Biehung am 6. Rovember d. J. Keine Ziehungsverlegung. Saupt= Mark, 10,000 Mark, 5000 Mark und 30 Pfg. für Porto und Gewinn Lifte versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Pachof-Kleinster Treffer 30 W.

Klinker= u. Brocken=

Auf ber Sande = Wilhelmshavener Chauffee erfolgten aus dem diesjährigen

130 cbm Klinker= broden n. 90 cbm ganze Klinker.

welche öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung am

Freitag, den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, öftlich bei Mariensiel,

11 Uhr bei Gbkeriege und 12 Uhr in Kopperhörn berkauft werden.

Wittmund, ben 4. Ottober 1890.

Der Landesbau-Auffeher. Bartichat.

Zu vermiethen. In einem in Neuende sehr romantisch

2 schön möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren auf fogleich ober 1. Rovember b. J. zu vermiethen.

belegenen Hause sind

Rähere Auskunft ertheilt Wilhelmshaven, 7. Oftober 1890.

Rudolf Laube, Stadtfefretar a. D.

Eine Etagenwohnung

bestehend aus 6 Zimmern, Rüche und Zubehör, im Hause der Kaiser= und

J. N. Popten.

Sofortzuvermiethen ein möbl. Rimmer Berfuß, Roonstraße 80.

Bu vermiethen ein freundlich möblirtes Bimmer nebft

Schlaffabinet. Bismardfir. 22a, bem Bart gegenüber, 1 Treppe links.

Zu vermiethen

zum 1. November ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlaffabinet. Göterstraße 2, neben Thor 1.

Gefucht

für die Vormittagsftunden ein ordent= Iches sauberes Madchen. Frau G. Wolfe, Rafinoftr. 3.

Wegen Wegzuges von hier:

Ausverkauf v. neuen u. gebrauchten Pianinos zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Moonstraße 6, Gustav Schulz, Moonstraße 6.

Mein Lager in

wurde durch neue Sendung auf das Reichhaltigste kompletirt und halte folches meinen geehrten Gonnern beftens empfohlen.

C. W. Transchel, Schneidermftr., Bismarcfftraße 21.



Rronprinzenstr.-Ede ist auf gleich ober kath. Gesellen-Verein zu Wilhelmshaven.

Achtes Stiftungsfest

am Sonntag, den 12. Oktober, Abends 7 Uhr,

im Saale des Hotels "Burg Hohenzollern".

Programm.

1) Die alteren Bilger mit Drd. Begleit. aus "Tannhäuser" v R. Wagner. 2) Festrede.

Der verborgene Edelstein.

Drama in 4 Aften aus bem 4. Jahrhundert von Wisemann. Die Coffume zu biesem Stude find nach ben Trachten ber bamaligen Beit genau angesertigt.

Der geprellte Dorfpolizift, tom. Duett für Tenor u. Baß v. R. Beinge.

Eintrittsfarten à 1 Mark für 1. Plat und à 50 Pfg. für 2. Plat für Ball gahlen die herren 50 Bfg. mehr — find bei den Bereinsmitgliedern und im Gesellenhause zu haben. Der Vorstand.

Ghlafen pro Boche 1 Mt.! Morgens Kaffee, bollftändiges Mittageffen, Abends Raffee

Besteingerichtetes verheirathete Ar-

Logirhaus für un: APbeiter und Schlafen

beiter! Borläufig 115 Betten, davon schon über 70 belegt!

Roonstrasse 3 ift die

1. Hage oder das Parterre, von Sterre bon Sterre. Gever, in Gebind. event. mit schöner Stallung per sosort ober später zu vermiethen. Näheres baselbst beim Gigenthümer Dorrind.

Innae Leute

fonnen Logis erhalten. Börsenstraße 14I, rechts.

Ru vermiethen. Gine im Stadttheil Gliaß belegene hübsche Unterwohnung und ein daselbst beleg. geräumiger Reller mit Wohnung, paffend für ein Biergeschäft und gum Gemusehandel, jum 1. November b. J. Nähere Auskunft ertheilt

Bunbfact, Rechnungsfteller.

wein and

auf sofort over zum 1. November eine Röchin, die Sausarbeit übernimmt. Frau Rapitan-Lieutenant Merten, Abalbertstraße 8.

Geincht

jum 1. Robember ein ordentliches Rinder mädchen.

Kronprinzenstraße 12. Meine gegen Frau Schnepe

ausgesprochene Beleidigung

Frau Brunten, Heppens.

Bu Mänteln und Jacken

Alftrachan= u. gestreifte Blüsche. B. S. Bührmann, Wilhelmshaven.

von 15—100 Littern.

Feinstes Taselbier, 38 Flaschen, a 1/3 Liter, zu 3 Mt., nach Vilsener Alrt gebrautes, 30 Flaschen zu 3 Mt., fein dunfles unch bayerischer Art gebrantes Bier, 27 Fl. 3 Mt.

J. Kangmann, Bismardftraße 19.

Lager komplet fertiaer Särae. Th. Popken.

Durch vortheilhaften Einkauf kann 50 Stück bickfäbiges

Gemdentuch bet gangen und halben Stücken preiswerth abgeben.

h. Bührmann, Wilhelmshaven.

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste und Billigste schnellstens ange-

fertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes. TH. SUESS.

Kronprinzenstrasse Nr. 1.

Redaktion, Druck und Berlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.